

Schnittstellen-Entwicklungs- leitfaden für das DATEV-Format Stand Oktober 2018

Herausgeber: DATEV eG, 90329 Nürnberg

Alle in dieser Unterlage verwendeten personen- und firmenbezogenen Bezeichnungen und Anschriften sind speziell für diese Unterlage erstellt. Sollten dennoch Ähnlichkeiten mit Personen und/oder Firmen bestehen, sind diese rein zufällig.

Die in dieser Unterlage abgebildeten Formulare, Grafiken, Screenshots und Diagramme wurden z.T. digital nachgebildet. Abweichungen vom Original in Größe und Farbgebung sind daher wahrscheinlich. Inhaltliche Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Copyright DATEV eG: Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Herstellung von Kopien und der Übersetzung, vorbehalten.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Informationen zum Datenschutz

Das hier dokumentierte Format beschreibt eine offene Schnittstelle. Die Daten liegen in unverschlüsselter Form vor und können mit herkömmlichen Programmen (z. B. mit einem Texteditor) gelesen werden.

Daten der Finanzbuchführung sind jedoch personenbezogen und streng vertraulich zu behandeln. Beim Datentransfer per E-Mail ist nicht sichergestellt, dass die Daten unverändert, ohne von unbefugten Dritten gelesen worden zu sein und möglichst bald beim richtigen Empfänger ankommen.

Daher ist beim Datentransfer zwischen Mandant und steuerlichem Berater für einen geeigneten Schutz in Form einer Verschlüsselung und Signatur zu sorgen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.datev.de/info-db/0903245.

1.2 Anforderungen der GoBD

Um die Anforderungen der GoBD hinsichtlich der Festschreibung und Unveränderbarkeit zu erfüllen, werden die Ex- und Importformate für Buchungssätze und Primanotabuchungen um ein Festschreibekennzeichen erweitert. Diese neuen Formate stehen Ihnen ab der Programmversion zum Jahrwechsel 2015/16 zur Verfügung.

Beachten Sie, dass alle Stapelimporte für Buchungssätze und Primanotabuchungen, die nicht auf die neuen Formate umgestellt werden, ab kommendem Jahr festzuschreiben sind um die Anforderungen der GoBD zu erfüllen. Sofern keine Festschreibung erfolgt, wird dies von den Rechnungswesen-Programmen im Aktivitätenprotokoll dokumentiert und kann so jederzeit nachvollzogen werden.

Alle erforderlichen Informationen zu den neuen Formaten entnehmen Sie dem [Info-DB-Dok.Nr. 1080697](#).

1.3 Volumengrenze für Buchungssätze

Beim Import von Buchungssapeln ist eine Volumengrenze zu beachten, die max. pro Datei verarbeitet werden kann. Der Import von Sachkontenbeschriftungen und Debitoren- / Kreditoren-Stammdaten unterliegt keiner Beschränkung. Die Datensatzmenge beträgt bei einem Buchungssapeln 99.999 Buchungen.

1.4 DATEV-Welt und Importmöglichkeiten

Auf den folgenden Seiten sind die DATEV pro-Programme des Bereichs Rechnungswesen beschrieben, die überwiegend für den Import von Stamm- und Bewegungsdaten (aus Fremdsystemen) verwendet werden. Als Standard- Schnittstelle dient hierfür das DATEV-Format, das in dieser Dokumentation detailliert beschrieben ist. Ergänzend wird auch auf Dokumente der Info-Daten-bank verwiesen. Ergänzende Informationen finden Sie unter www.datev.de/schnittstellen.

Grundsätzlich empfehlen wir: Pilotieren Sie erstellte Lösungen, damit alle anwendungsspezifischen Aspekte berücksichtigt werden. Wenn Sie diese Lösungen in Unternehmen einsetzen möchten, sollten Sie dies in Absprache mit der zuständigen Kanzlei tun.

Für die fachliche Korrektheit der bereitgestellten Datensätze ist, je nach Vereinbarung, entweder die betreuende Kanzlei oder der selbstbuchende Unternehmer verantwortlich.

1.5 Rechnungswesen

Kanzlei-Rechnungswesen

Kanzlei-Rechnungswesen verbindet die beiden Haupttätigkeitsfelder der Steuerberatungskanzlei: die Abwicklung der laufenden Finanzbuchführung und die Jahresabschlusserstellung. Kanzlei-Rechnungswesen wurde den organisatorischen Anforderungen einer Kanzlei entsprechend konzipiert und ermöglicht die Abwicklung des gesamten Rechnungswesens am PC. Die Bereitstellung der Daten für den Import kann per Datenträger oder über einem individuellen Datenpfad erfolgen.

2 Das DATEV-Format

2.1 Einleitung

Beim DATEV-Format handelt es sich um eine Text-Datei mit einem fest definierten Dateinamen und Satzaufbau. Der Dateiname enthält Informationen, um die Datei als DATEV-Format zu identifizieren und für die Stapelverarbeitung anzubieten.

Der Dateiaufbau der Text-Datei für den Ex-/Import stellt sich wie folgt dar (detaillierte Informationen können den nachfolgenden Kapiteln entnommen werden):

Zeile 1: Header (dient der Interpretation der nachfolgenden Daten)
Zeile 2: Überschriftzeile (Überschrift der Nutzdaten)
Zeile 3 – n: Datensätze (Nutzdaten)

Im DATEV-Format können folgende Datenarten /-kategorien ex- und importiert werden:

Bewegungsdaten: Buchungsstapel,
Wiederkehrende Buchungen
Stammdaten: Buchungstextkonstanten,
Sachkontenbeschriftungen,
Debitoren/Kreditoren,
Zahlungsbedingungen,
Textschlüssel,
Diverse Adressen,
Buchungssatzvorlagen der
Anlagenbuchführung, Filialen der
Anlagenbuchführung

2.2 Was ist neu?

- Das Format Buchungsstapel wurde um die Felder für Fälligkeit, Generalumkehr, Steuersatz und Land erweitert. Außerdem wurden verschiedene Felder erweitert. Das Format Wiederkehrende Buchungen wurde um diverse Felder erweitert.

[siehe Info-Doku 1001787](#)

Das Format Debitoren-/Kreditoren-Stammdaten wurde um die Felder für das Mahnwesen erweitert.

- In einigen Formaten wurden Fehlerbereinigungen und Typänderungen vorgenommen

3 Formatbeschreibung DATEV-Format

3.1 Empfehlungen zu den verschiedenen Datenkategorien

Datenkategorie Buchungsstapel

Beim Erstellen einer Datei für Buchungsstapel gilt folgende Empfehlung: Erstellen Sie pro Buchungsperiode eine eigene Text-Datei, damit diese einzeln für die entsprechende Buchungsperiode verarbeitet werden können.

Datenkategorie Kontenbeschriftungen

Beim Erstellen einer Datei für Kontenbeschriftungen gilt folgende Empfehlung: Die Datei sollte nur individuell beschriftete Konten enthalten; Standard-Kontenbeschriftungen werden durch den DATEV-Kontenrahmen verwaltet und sollten nicht überschrieben werden.

Datenkategorie Debitoren- /Kreditoren-Stammdaten

Im Datenmodell der DATEV pro-Rechnungswesen-Programme können Sie

- mehrere Adressen,
 - mehrere Kommunikationsdaten und
 - mehrere Bankverbindungen
- verwenden.

Sie können gleichzeitig die Korrespondenzadresse und die Rechnungsadresse ex-/importieren. Je Geschäftspartner wird nur eine Kommunikationsnummer je Kommunikationsmedium ex-/importiert. (Ausnahme: Medium Telefon; hier kann zusätzlich eine Geschäftsleitungs-Nummer ex-/importiert werden.)

Wird eine Korrespondenz- bzw. Rechnungsadresse im DATEV-Format übergeben, wird diese angelegt bzw. aktualisiert.

Wenn Daten zu Kommunikationsmedien im DATEV-Format übergeben werden, wird entweder ein Kommunikationsmedium angelegt und als Standard gekennzeichnet oder es wird die Kommunikationsnummer aktualisiert, die als Standard gekennzeichnet ist. (Ausnahme: Medium Telefon; hier kann zusätzlich eine Geschäftsleitungs-Nummer angelegt/aktualisiert werden.)

Es können bis zu zehn Bankverbindungen übergeben werden. Diese werden entsprechend ihrer Bank-Nummer entweder neu angelegt oder aktualisiert.

Die komplette Bankverbindung eines Debtors bzw. Kreditors wird in den Stammdaten gelöscht, wenn im Feld Bankleitzahl eine Null (0) übergeben wird.

Datenkategorie Diverse Adressen

Es gelten die gleichen Bedingungen wie oben unter „Datenkategorie Debitoren-/Kreditoren-Stammdaten“ beschrieben.

Datenkategorie Textschlüssel (Sachverhalt Land- und Forstwirtschaft SKR 14)

Die Datenkategorie wird verwendet, wenn Sie im Sachkontenbereich SKR 14 Sachverhalte zur Land- und Forstwirtschaft buchen.

Übersicht der allgemeinen Einstellungen des DATEV-Formats:

Einstellungen	Datenkategorie				
	Buchungsstapel	Wiederkehrende Buchungen	Buchungstext-konstanten	Debitoren / Kreditoren	Sachkonten-beschriftungen
Zeichensatz	ANSI	ANSI	ANSI	ANSI	ANSI
Satzaufbau	variabel	variabel	variabel	variabel	variabel
Trennzeichen Felder	Semikolon	Semikolon	Semikolon	Semikolon	Semikolon
Trennzeichen Tausenderstellen	Kein Zeichen	Kein Zeichen	(Nicht relevant)	Punkt	(Nicht relevant)
Trennzeichen Nachkommastellen	Komma	Komma	(Nicht relevant)	Komma	(Nicht relevant)
Datumsformat	TTMM	TTMM	(Nicht relevant)	TTMMJJJJ	(Nicht relevant)
Information zur Importautomatisierung (Header)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Überschriftzeile	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zeichen um Textfelder	Anführungszeichen	Anführungszeichen	Anführungszeichen	Anführungszeichen	Anführungszeichen
Zeichen um Textfelder verdoppelt	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Trennzeichen am Datensatzende	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zeilenumbrüche in Textfeldern exportieren	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Datenkategorie					
Kontonotizen	Textschlüssel	Zahlungs- bedingungen	Diverse Adressen	Buchungssatzv orlagen der Anlagen- buchführung	Filialen der Anlagen- buchführung
ANSI	ANSI	ANSI	ANSI	ANSI	ANSI
variabel	variabel	variabel	variabel	variabel	variabel
Semikolon	Semikolon	Semikolon	Semikolon	Semikolon	Semikolon
(Nicht relevant)	(Nicht relevant)	(Nicht relevant)	Punkt	kein Zeichen	(Nicht relevant)
(Nicht relevant)	(Nicht relevant)	keines	Komma	kein Zeichen	(Nicht relevant)
(Nicht relevant)	(Nicht relevant)	(Nicht relevant)	TTMMJJJJ	TT.MM.JJJJ	TT.MM.JJJJ
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Anführungs- zeichen	Anführungs- zeichen	Anführungs- zeichen	Anführungs- zeichen	Anführungs- zeichen	Anführungs- zeichen
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Jede einzelne Zeile muss mit dem Zeilenumbruch (CR/LF) abgeschlossen werden.

3.2 Konventionen für Dateinamen

Der Dateiname unterliegt folgenden Restriktionen:

1. Der Dateiname beginnt mit dem Präfix **DTVF_** oder **EXTF_**.
2. Der Dateiname endet mit .csv.

Beim Export aus DATEV-Programmen wird der Dateiname durch das Präfix „**DTVF_**“ (**DATEV-Format**) gekennzeichnet. Das Präfix „DTVF“ ist für DATEV-Programme reserviert.

Wenn Sie mit einem Fremdprogramm eine Datei im DATEV-Format erstellen, die über die Stapelverarbeitung importiert werden soll, dann verwenden Sie als Präfix „**EXTF_**“ (**Externes Format**).

Die ersten 5 Zeichen im Dateinamen sind das Präfix.

Kürzel	Erläuterung
DTVF_	reserviert für DATEV
EXTF_	für Dateiformate aus Fremdprogrammen

Beispiele für Dateinamen:

DATEV-Formate (geschützte Formate)	Externe Datei-Formate
DTVF_BuchtextKonst_<Datum_Uhrzeit>.csv	EXTF_<indiv.Ergänzung>.csv
DTVF_SKBeschrift_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_SKTextschl_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_GP_Stamm_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_DivAdr_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_ZB_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_KtoNotiz_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_Buchungsstapel_<Datum_Uhrzeit>_<LfdNr des Exportvorganges>.csv	
DTVF_WiederkehrBuchungen_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_AnlagBS_<Datum_Uhrzeit>.csv	
DTVF_AnlagFilialen_<Datum_Uhrzeit>.csv	

3.3 Aufbau des Headers

Der „Header“ ist die erste Zeile der Text-Datei. Er enthält Informationen, um die Datei für eine Verarbeitung innerhalb der Stapelverarbeitung interpretieren zu können (Information zur Importautomatisierung).

Der Header für Stammdaten (Sachkontenbeschriftungen, Debitoren / Kreditoren, Textschlüssel, Zahlungsbedingungen, Buchungstextkonstanten, Kontonotizen, Buchungssatzvorlagen der Anlagenbuchführung, Filialen der Anlagenbuchführung) enthält weniger Informationen als der Header für Bewegungsdaten (Buchungsstapel); die Felder werden leer übergeben.

Ausnahme: Wiederkehrende Buchungen enthalten auch den verkürzten Header. Der Aufbau des Headers ist über alle Datenkategorien identisch, die Anzahl der Felder ist immer gleich.

Informationen zur untenstehenden Tabelle:

- Bei Muss-Feldern handelt es sich um Felder, die zwingend mit einem Wert übergeben werden müssen.
- Felder mit dem Typ Text müssen in Anführungszeichen gesetzt werden; wird ein Textfeld ohne Inhalt übergeben, müssen mindestens die Anführungszeichen übergeben werden.
- Wenn ein Textfeld Anführungszeichen enthält, müssen diese verdoppelt werden. Bei den Längenangaben handelt es sich um Maximallängen.

Detaillierte Erklärung des Aufbaus eines Headers

Der Aufbau des Headers zu einer extern erstellten Text-Datei muss zwingend eingehalten werden. In der nachfolgenden Tabelle wird der Aufbau eines Headers anhand dieses Beispiels detailliert erklärt:

```
"EXTF";700;21;"Buchungsstapel";9;20180329065650770;;
    "MM";29098;
55003;20180101;4;20180301;20180331;"Rechnungen
März";"MM";1;0;1;"EUR";"MM";"5/2018"
```

Nr.	Header-Feld	Muss	Beispiel	Länge	Typ	Kommentar
1	DATEV-Format-KZ	Ja	„EXTF“	4	Text	EXTF = für Dateiformate, die von externen Programmen erstellt wurden DTVF = für DATEV reserviert Das Kennzeichen muss zwingend in Großbuchstaben und in Anführungszeichen angegeben werden
2	Versionsnummer	Ja	700	3	Zahl	Versionsnummer des Headers. Ergeben sich künftig Änderungen am Aufbau des Headers (z. B. zusätzliche Felder), kann dieser über die Headerversion abwärtskompatibel verarbeitet werden.
3	Datenkategorie	Ja	21	2	Zahl	21 = Buchungsstapel 65 = Wiederkehrende Buchungen 67 = Buchungstextkonstanten 20 = Sachkontenbeschriftungen 47 = Konto-Notizen 16 = Debitoren-/Kreditoren 44 = Textschlüssel 46 = Zahlungsbedingungen 48 = Diverse Adressen 63 = Buchungssätze der Anlagenbuchführung 62 = Filialen der Anlagenbuchführung

Nr.	Header-Feld	Muss	Beispiel	Länge	Typ	Kommentar
4	Formatname	Ja	„Buchungsstapel“		Text	<p>Liste der Formatnamen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Buchungsstapel – Wiederkehrende Buchungen – Buchungstextkonstanten – Kontenbeschriftungen – Debitoren/Kreditoren – Textschlüssel – Zahlungsbedingungen – Diverse Adressen – Anlagenbuchführung – Buchungssätze – Anlagenbuchführung – Filialen <p>Die Formatnamen müssen 1:1 – wie hier beschrieben verwendet werden.</p>
5	Formatversion	Ja	9	3	Zahl	<p>Versionsnummer des Formats. Ergeben sich künftig Änderungen am Aufbau des Formats (z. B. neue Felder), kann dies über die Formatversion abwärtskompatibel verarbeitet werden.</p> <p>Aktueller Stand der Formatversionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Buchungsstapel = 9 – Wiederkehrende Buchungen = 3 – Buchungstextkonstanten = 1 – Kontenbeschriftungen = 2 – Konto-Notizen = 1 – Debitoren/Kreditoren = 5 – Zahlungsbedingungen = 2 – Diverse Adressen = 2 – Buchungssätze der Anlagenbuchführung = 1 – Filialen der Anlagenbuchführung = 1
6	Erzeugt am		201803290 65650770	17	Zahl	Format: JJJJMMTTHHMMSS (+3 Stellen für Tausendstelsekunden)
7	Importiert			17	Zahl	<p>Das Header-Feld darf nicht gefüllt werden.</p> <p>Wird durch den Import gesetzt.</p>
8	Herkunft		"RE"	2	Text	<p>Herkunfts-Kennzeichen</p> <p>2 frei wählbare Zeichen.</p> <p>Beim Import wird das Herkunfts-Kennzeichen durch „SV“ (= Stapelverarbeitung) ersetzt.</p>
9	Exportiert von		"MaxMuster"	25	Text	Beim Export aus einem DATEV pro-Rechnungswesen-Programm wird der Benutzername des Users exportiert, der den Export durchgeführt hat.
10	Importiert von			25	Text	<p>Wird durch den Import gesetzt.</p> <p>Beim Import in das DATEV pro-Rechnungswesen-Programm wird der Benutzername des Users verwendet.</p>
11	Berater	Ja	29098	7	Zahl	Beraternummer, Wert zwischen 1001 und 9999999
12	Mandant	Ja	55003	5	Zahl	Mandantenummer, Wert zwischen 1 und 99999
13	WJ-Beginn	Ja	20180101	8	Zahl	<p>Wirtschaftsjahresbeginn</p> <p>Format: JJJJMMTT</p>

Die nachfolgenden Header-Felder sind ausschließlich für Buchungsstapel relevant, jedoch: Der Aufbau des Headers ist über alle Datenkategorien identisch, die Anzahl der Felder ist immer gleich.

Nr.	Header-Feld	Muss	Beispiel	Länge	Typ	Kommentar
14	Sachkontennummernlänge	Ja	4	1	Zahl	Kleinste Sachkontennummernlänge = 4 → Debitoren/Kreditoren dann 5 Stellen Größte Sachkontennummernlänge = 8 bzw. 9 bei Personenkonten
15	Datum von	Ja	20180301	8	Zahl	Datum „von“ des Buchungsstapels
16	Datum bis	Ja	20180331	8	Zahl	Datum „bis“ des Buchungsstapels Format: JJJJMMTT
17	Bezeichnung		"Rechnungen"	30	Text	Bezeichnung des Buchungsstapels
18	Diktatkürzel		"MM"	2	Text	Beispiel: MM = Max Mustermann Beim Export aus einem DATEV pro-Rechnungswesen- Programm wird das Diktatkürzel aus dem exportierten Buchungsstapel verwendet.
19	Buchungstyp		1	1	Zahl	1 = Finanzbuchführung 2 = Jahresabschluss Wird kein Buchungstyp angegeben, wird standardmäßig ein FIBU-Stapel erzeugt.
20	Rechnungslegungszweck		0	2	Zahl	0 oder leer = vom Rechnungslegungszweck unabhängig 50 = Handelsrecht 30 = Steuerrecht 64 = IFRS 40 = Kalkulatorik 11 = Reserviert 12 = Reserviert
21	Festschreibung			1	Zahl	0 = keine Festschreibung 1 = Festschreibung Um die Vorschriften der GoBD einzuhalten und eine automatische Festschreibung durch Kanzlei-Rechnungswesen beim Import zu vermeiden sollte ein Festschreibekennzeichen mitgegeben werden.
22	WKZ		"EUR"	3	Text	Währungskennzeichen Beim Import wird bei Belegen ohne WKZ dieses WKZ ergänzt.
23	reserviert				Zahl	
24	Derivatskennzeichen				Text	
25	reserviert				Zahl	
26	reserviert				Zahl	
27	SKR			2	Text	Max. Länge 2
28	Branchenlösungs-Id				Zahl	
29	reserviert				Zahl	
30	reserviert				Text	
31	Anwendungsinformation		"5/2018"	16	Text	Verarbeitungskennzeichen der abgebenden Anwendung

Header, erstellt durch ein externes Programm

"EXTF";700;21;"Buchungsstapel";9;20180720155706132;;"RE";"MaxMuster";,"","",29098;55003;20180101;4;20180301;20180331;"Rechnungen
März";,"","",1;0;0;"EUR";,"KP";..."03"...""""""

"EXTF";700;16;"Debitoren/Kreditoren";5;20180720155706132;;RE;"MaxMuster";"";29098;55003;20180101;4;... ..

"EXTF";700;20;"Kontenbeschriftungen";2;20180720155706132;;"RE";"MaxMuster";"";29098;55003;20180101;4;

In der zweiten Zeile der Text-Datei werden die einzelnen Felder als Überschrift dokumentiert.

- ### 3.5 Felddeschreibungen

NKS = Zulässige Nachkommastellen
 Max. Länge = Maximale Feldlänge inklusive aller möglichen Trennzeichen
 (Trennzeichen für Nachkomma / keine Trennzeichen Tausenderstellen) z. B.
 Umsatz: Länge 10,2 Stellen → 1234567890,12 → maximale Länge = 13 Stellen

Ergänzende Informationen zu einzelnen Feldern befinden sich im Anschluss an die Tabelle; entsprechende Querverweise sind in der Spalte Beschreibung blau und unterstrichen gekennzeichnet.

3.5.1 Felddescription der Buchungssapel

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Umsatz (ohne Soll/ Haben- Kennzei- chen)	Be- trag	10	2	13	Ja	Beispiel: 1234567890,12 Muss immer ein positiver Wert sein.
2	Soll/ Haben- Kennzei- chen	Text	1	0	1	Ja	Default-Wert = S Die Soll-/Haben-Kennzeichnung des Umsatzes bezieht sich auf das Konto, das im Feld Konto angegeben wird: S = Soll H = Haben
3	WKZ Umsatz	Text	3	0	3		Dreistelliger ISO-Code der Währung siehe Info-Doku 1080170 gibt an, welche Währung dem Betrag zugrunde liegt. Wenn kein Wert angegeben ist, wird das WKZ aus dem Header übernommen.
4	Kurs	Zahl	4	6	11		Der Fremdwährungskurs bestimmt, wie der angegebene Umsatz, der in Fremdwährung übergeben wird in die Basiswährung umzurechnen ist, wenn es sich um ein Nicht-EWU-Land handelt. Beispiel: 1234,123456 Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig.
5	Basis- umsatz	Betrag	10	2	13		Wenn das Feld Basisumsatz verwendet wird, muss auch das Feld WKZ Basisumsatz gefüllt werden. Beispiel: 1123123123,12
6	WKZ Basis- umsatz	Text	3	0	3		Währungskennzeichen der hinterlegten Basiswährung. Wenn das Feld WKZ Basisumsatz verwendet wird, muss auch das Feld Basisumsatz verwendet werden. ISO-Code beachten! siehe Info-Doku 1080170
7	Konto	Konto	9	0	9	Ja	Sach- oder Personen-Kontonummer Darf max. 8- bzw. max. 9-stellig sein, abhängig von der Information im Header. Die Personenkontenlänge darf nur 1 Stelle länger sein als die definierte Sachkontennummernlänge.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
8	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Konto	9	0	9	Ja	Sach- oder Personen-Kontonummer Darf max. 8- bzw. max. 9-stellig sein, abhängig von der Information im Header. Die Personenkontenlänge darf nur 1 Stelle länger sein als die definierte Sachkontennummernlänge.
9	BU-Schlüssel	Text	4	0	4		Steuerschlüssel und/oder Berichtigungsschlüssel siehe Info-Doku 1002086 <u>Die bisherigen BU-Schlüssel können weiterhin verwendet werden.</u>
10	Belegdatum	Datum	4	0	4	Ja	Belegdatum (Format: TTMM) Achtung: Auch bei individueller Feldformatierung mit vierstelliger Jahreszahl wird beim Import in das aktuelle Wirtschaftsjahr importiert sofern Tag und Monat des Datums im bebuchbaren Zeitraum liegt, da die Jahreszahl nicht berücksichtigt wird.
11	Belegfeld 1	Text	36	0	36		Rechnungs-/Belegnummer Das Belegfeld 1 ist der „Schlüssel“ für die Verwaltung von Offenen Posten. Bei einer Zahlung oder Gutschrift erfolgt nur dann ein OP-Ausgleich, wenn die Belegnummer mit dem Belegfeld 1 identisch ist. Folgende Zeichen sind zulässig: Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben sowie folgende Sonderzeichen: \$ & % * + - / Andere Zeichen sind unzulässig (insbesondere Leerzeichen, Umlaute, Punkt, Komma, Semikolon und Doppelpunkt).
12	Belegfeld 2	Text	12	0	12		Belegnummer oder OPOS-Verarbeitungsinformationen wie Fälligkeitsdatum Format: TTMMJJ
13	Skonto	Betrag	8	2	11		Skonto-Betrag /-Abzug Nur bei Zahlungen zulässig. Beispiel: 12123123,12 Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig.
14	Buchungstext	Text	60	0	60		Beschreibung des Buchungssatzes

15	Postensperre	Zahl	1	0	1	<p>Mahn- /Zahl-Sperre</p> <p>Die Rechnung kann aus dem Mahnwesen /Zahlungsvorschlag ausgeschlossen werden.</p> <p>0/keine Angabe = keine Sperre</p> <p>1 = Postensperre</p> <p>Nur in Verbindung mit einer Rechnungsbuchung und Personenkonto (OPOS) relevant.</p>
16	Diverse Adressnummer	Text	9	0	9	<p>Adressnummer einer diversen Adresse</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p>
17	Geschäftspartnerbank	Zahl	3	0	3	<p>Wenn für eine Lastschrift oder Überweisung eine bestimmte Bank des Geschäftspartners genutzt werden soll.</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p> <p>Beim Import der Geschäftspartnerbank muss auch das Feld SEPA-Mandatsreferenz (Feld-Nr. 105) gefüllt sein.</p>
18	Sachverhalt	Zahl	2	0	2	<p>Der Sachverhalt wird in den DATEV-Rechnungswesen-Programmen verwendet, um Buchungen /Posten als Mahnzins/Mahngebühr zu identifizieren.</p> <p>Für diese Posten werden z. B. beim Erstellen von Mahnungen keine Mahnzinsen berechnet.</p> <p>31 = Mahnzins</p> <p>40 = Mahngebühr</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p>
19	Zinssperre	Zahl	1	0	1	<p>Hier kann eine Zinssperre übergeben werden; dadurch werden für diesen Posten bei Erstellung einer Mahnung keine Mahnzinsen ermittelt.</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p> <p>keine Angabe und 0 = keine Sperre</p> <p>1 = Zinssperre</p>
20	Beleglink	Text	210	0	210	<p>Link auf den Buchungsbeleg, der digital in einem Dokumenten-Management-System (z. B. DATEV Dokumentenorganisation, DATEV DMS) abgelegt wurde.</p> <p>Der Beleglink besteht aus einem Programm Kürzel und der GUID. Da das Feld Beleglink ein Textfeld ist, müssen in der Schnittstellendatei die Anführungszeichen verdoppelt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <p>"BEDI ""8DB85C02-4CC3-FF3E-06D7-7F87EEEECCF37"""</p>

21	Beleginfo – Art 1	Text	20	0	20		<p>Bei einem DATEV-Format, das aus einem DATEV-Rechnungswesen-Programm erstellt wurde, können diese Felder Informationen aus einem Beleg (z. B. einem elektronischen Kontoumsatz) enthalten.</p> <p>Wird die Feldlänge eines Beleginfo-Inhalts-Feldes überschritten, wird die Information im nächsten Beleginfo-Feld weitergeführt.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Beleginfo besteht immer aus den Bestandteilen Beleginfo-Art und Beleginfo-Inhalt. Wenn Sie die Beleginfo nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Beleginfo-Art: Kontoumsätze der jeweiligen Bank</p> <p>Beleginfo-Inhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten</p>
22	Beleginfo – Inhalt 1	Text	210	0	210		
23	Beleginfo – Art 2	Text	20	0	20		
24	Beleginfo – Inhalt 2	Text	210	0	210		
25	Beleginfo – Art 3	Text	20	0	20		
26	Beleginfo – Inhalt 3	Text	210	0	210		
27	Beleginfo – Art 4	Text	20	0	20		
28	Beleginfo – Inhalt 4	Text	210	0	210		
29	Beleginfo – Art 5	Text	20	0	20		
30	Beleginfo – Inhalt 5	Text	210	0	210		
31	Beleginfo – Art 6	Text	20	0	20		
32	Beleginfo – Inhalt 6	Text	210	0	210		
33	Beleginfo – Art 7	Text	20	0	20		
34	Beleginfo – Inhalt 7	Text	210	0	210		
35	Beleginfo – Art 8	Text	20	0	20		
36	Beleginfo – Inhalt 8	Text	210	0	210		
37	KOST1 – Kosten- stelle	Text	36	0	36		Über KOST1 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung. Die benutzte Länge muss vorher in den Stammdaten vom KOST-Programm eingestellt werden.
38	KOST2 – Kosten- stelle	Text	36	0	36		Über KOST2 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung. Die benutzte Länge muss vorher in den Stammdaten vom KOST-Programm eingestellt werden.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
39	KOST-Menge	Zahl	12	4	17		Im KOST-Mengenfeld wird die Wertgabe zu einer bestimmten Bezugsgröße für eine Kostenstelle erfasst. Diese Bezugsgröße kann z. B. kg, g, cm, m, % sein. Die Bezugsgröße ist definiert in den Kostenrechnungs-Stammdaten. Beispiel: 123123123,1234
40	EU-Mitgliedstaat u. USt-IdNr.	Text	15	0	15		Die USt-IdNr. besteht aus: 2-stelliges Länderkürzel und max. 13-stellige USt-IdNr Beispiel: DE133546770. Die USt-IdNr kann auch Buchstaben enthalten, z.B.: bei Österreich
41	EU-Steuersatz	Zahl	2	2	5		Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12,12
42	Abw. Versteuerungsart	Text	1	0	1		Für Buchungen, die in einer von der Mandantenstammdaten-Schlüsselung abweichenden Umsatzsteuerart verarbeitet werden sollen, kann die abweichende Versteuerungsart im Buchungssatz übergeben werden: I = Ist-Versteuerung K = keine Umsatzsteuerrechnung P = Pauschalierung (z. B. für Land- und Forstwirtschaft) S = Soll-Versteuerung
43	Sachverhalt L+L	Zahl	3	0	3		Sachverhalte gem. § 13b Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-5. UStG Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Sachverhalts-Nummer siehe Info-Doku 1034915
44	Funktionsergänzung L+L	Zahl	3	0	3		Steuersatz/Funktion zum L+L-Sachverhalt Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Beispiel: Wert 190 für 19%
45	BU 49 Hauptfunktions-typ	Zahl	1	0	1		Bei Verwendung des BU-Schlüssels 49 für „andere Steuersätze“ muss der steuerliche Sachverhalt mitgegeben werden
46	BU 49 Hauptfunktions-nummer	Zahl	2	0	2		
47	BU 49 Funktionsergänzung	Zahl	3	0	3		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
48	Zusatz- informa- tion – Art 1	Text	20	0	20		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
49	Zusatz- informa- tion – Inhalt 1	Text	210	0	210		
50	Zusatz- informa- tion – Art 2	Text	20	0	20		
51	Zusatz- informa- tion – Inhalt 2	Text	210	0	210		
52	Zusatz- informa- tion – Art 3	Text	20	0	20		
53	Zusatz- informa- tion – Inhalt 3	Text	210	0	210		
54	Zusatz- informa- tion – Art 4	Text	20	0	20		
55	Zusatz- informa- tion – Inhalt 4	Text	210	0	210		
56	Zusatz- informa- tion – Art 5	Text	20	0	20		
57	Zusatz- informa- tion – Inhalt 5	Text	210	0	210		
58	Zusatz- informa- tion – Art 6	Text	20	0	20		
59	Zusatz- informa- tion – Inhalt 6	Text	210	0	210		
60	Zusatz- informa- tion – Art 7	Text	20	0	20		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
61	Zusatz- informa- tion – Inhalt 7	Text	210	0	210		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
62	Zusatz- informa- tion – Art 8	Text	20	0	20		
63	Zusatz- informa- tion – Inhalt 8	Text	210	0	210		
64	Zusatz- informa- tion – Art 9	Text	20	0	20		
65	Zusatz- informa- tion – Inhalt 9	Text	210	0	210		
66	Zusatz- informa- tion – Art 10	Text	20	0	20		
67	Zusatz- informa- tion – Inhalt 10	Text	210	0	210		
68	Zusatz- informa- tion – Art 11	Text	20	0	20		
69	Zusatz- informa- tion – Inhalt 11	Text	210	0	210		
70	Zusatz- informa- tion – Art 12	Text	20	0	20		
71	Zusatz- informa- tion – Inhalt 12	Text	210	0	210		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
72	Zusatz- informa- tion – Art 13	Text	20	0	20		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
73	Zusatz- informa- tion – Inhalt 13	Text	210	0	210		
74	Zusatz- informa- tion – Art 14	Text	20	0	20		
75	Zusatz- informa- tion – Inhalt 14	Text	210	0	210		
76	Zusatz- informa- tion – Art 15	Text	20	0	20		
77	Zusatz- informa- tion – Inhalt 15	Text	210	0	210		
78	Zusatz- informa- tion – Art 16	Text	20	0	20		
79	Zusatz- informa- tion – Inhalt 16	Text	210	0	210		
80	Zusatz- informa- tion – Art 17	Text	20	0	20		
81	Zusatz- informa- tion – Inhalt 17	Text	210	0	210		
82	Zusatz- informa- tion – Art 18	Text	20	0	20		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
83	Zusatz- informa- tion – Inhalt 18	Text	210	0	210		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
84	Zusatz- informa- tion – Art 19	Text	20	0	20		
85	Zusatz- informa- tion – Inhalt 19	Text	210	0	210		
86	Zusatz- informa- tion – Art 20	Text	20	0	20		
87	Zusatz- informa- tion – Inhalt 20	Text	210	0	210		
88	Stück	Zahl	8	0	8		Wirkt sich nur bei Sachverhalt mit SKR 14 Land- und Forstwirtschaft aus, für andere SKR werden die Felder beim Import /Export überlesen bzw. leer exportiert.
89	Gewicht	Zahl	8	2	11		
90	Zahlweise	Zahl	2	0	2		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>1 = Lastschrift 2 = Mahnung 3 = Zahlung</p>
91	Forde- rungsart	Text	10	0	10		OPOS-Informationen kommunal
92	Veranla- gungsjahr	Zahl	4	0	4		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>Format: JJJJ</p>
93	Zuge- ordnete Fälligkeit	Da- tum	8	0	8		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>Format: TTMMJJJJ</p>
94	Skontotyp	Zahl	1	0	1		<p>1 = Einkauf von Waren</p> <p>2 = Erwerb von Roh-Hilfs- und Betriebsstoffen</p>
95	Auftrags- nummer	Text	30	0	30		Allgemeine Bezeichnung, des Auftrags /Projekts. Mit der Auftragsnummer muss auch der Buchungstyp (Feld 96) angegeben werden.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
96	Buchungstyp	Text	2	0	2		AA = Angeforderte Anzahlung/Abschlagsrechnung AG = Erhaltene Anzahlung (Geldeingang) AV = Erhaltene Anzahlung (Verbindlichkeit) SR = Schlussrechnung SU = Schlussrechnung (Umbuchung) SG = Schlussrechnung (Geldeingang) SO = Sonstige
97	USt-Schlüssel (Anzahlungen)	Zahl	2	0	2		USt-Schlüssel der späteren Schlussrechnung
98	EU-Mitgliedstaat (Anzahlungen)	Text	2	0	2		EU-Mitgliedstaat der späteren Schlussrechnung siehe Info-Doku 1080169
99	Sachverhalt L+L (Anzahlungen)	Zahl	3	0	3		L+L-Sachverhalt der späteren Schlussrechnung Sachverhalte gem. § 13b UStG Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Sachverhalts-Nummer siehe Info-Doku 1034915
100	EU-Steuersatz (Anzahlungen)	Zahl	2	2	5		EU-Steuersatz der späteren Schlussrechnung Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12, 12
101	Erlöskonto (Anzahlungen)	Konto	8	0	8		Erlöskonto der späteren Schlussrechnung
102	Herkunft-Kz	Text	2	0	2		Wird beim Import durch SV (Stapelverarbeitung) ersetzt.
103	Leerfeld	Text	36	0	36		Wird von DATEV verwendet.
104	KOST-Datum	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
105	SEPA-Mandatsreferenz	Text	35	0	35		Vom Zahlungsempfänger individuell vergebenes Kennzeichen eines Mandats (z.B. Rechnungs- oder Kundennummer). Beim Import der SEPA-Mandatsreferenz muss auch das Feld Geschäftspartnerbank (Feld-Nr. 17) gefüllt sein.
106	Skontosperre	Zahl	1	0	1		Gültige Werte: 0, 1. 1 = Skontosperre 0 = Keine Skontosperre
107	Gesellschaftername	Text	76	0	76		

108	Beteiligte nummer	Zahl	4	0	4		Die Beteiligtennummer muss der amtlichen Nummer aus der Feststellungserklärung entsprechen, diese darf nicht beliebig vergeben werden. Die Pflege der Gesellschafterdaten und das Anlegen von Sonderbilanzsachverhalte ist nur in Absprache mit der Steuerkanzlei möglich. Betrifft Feld 107-110.
109	Identifi- kations- nummer	Text	11	0	11		
110	Zeichner nummer	Text	20	0	20		
111	Posten- sperre bis	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
112	Bezeich- nung SoBil- Sachver- halt	Text	30	0	30		
113	Kenn- zeichen SoBil- Buchung	Zahl	2	0	2		Sobil-Buchung erzeugt = 1 Sobil-Buchung nicht erzeugt = <Null> (Default) bzw. 0
114	Fest- schreib- ung	Zahl	1	0	1		leer = nicht definiert; wird ab Jahreswechsellversion 2016/2017 automatisch festgeschrieben 0 = keine Festschreibung 1 = Festschreibung Hat ein Buchungssatz in diesem Feld den Inhalt 1, so wird der gesamte Stapel nach dem Import festgeschrieben. Ab Jahreswechsellversion 2016/2017 gilt das auch bei Inhalt = leer.
115	Leistungs datum	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ siehe Info-Doku 9211426 Beim Import des Leistungsdatums muss das Feld „116 Datum Zuord. Steuer-periode“ gefüllt sein. Der Einsatz des Leistungsdatums muss in Absprache mit dem Steuerberater erfolgen.
116	Datum Zuord. Steuer- periode	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
117	Fälligkeit	Datum	8	0	8		OPOS Informationen, Format: TTMMJJJJ
118	General- umkehr	Text	1	0	1		G oder 1 = Generalumkehr 0 = keine Generalumkehr
119	Steuer- satz	Zahl	2	2	5		
120	Land	Text	2	0	2		Beispiel: DE für Deutschland

3.5.2 Felddescription der wiederkehrenden Buchungen

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	B1	Zahl	1	0	1	Ja	<p>Im Feld B1 wählen Sie einen Schlüssel für die Behandlung von Belegfeld1 (Rechnungsnummer). Die Schlüssel haben folgende Bedeutung:</p> <p>1 = Die Rechnungsnummer ist maximal 36-stellig und kann im Rahmen der Verarbeitung nicht verändert werden.</p> <p>2 = Die Rechnungsnummer ist maximal 34-stellig und wird im Rahmen der Verarbeitung um 2 Stellen von rechts ergänzt.</p> <p>3 = Die Rechnungsnummer wird nicht erfasst, sondern bei der Verarbeitung, ausgehend von einer Start-Rechnungsnummer, automatisch hochgezählt.</p>
2	WKZ Umsatz	Text	3	0	3		<p>Dreistelliger ISO-Code der Währung</p> <p>Bitte beachten Sie, dass derzeit nur das Währungskennzeichen der Basiswährung des Bestandes zulässig ist. siehe Info-Doku 1080170</p>
3	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag	10	2	13	Ja	<p>Beispiel: 1234567890,12</p> <p>Muss immer ein positiver Wert sein.</p>
4	Soll/Haben-Kennzeichen	Text	1	0	1	Ja	<p>Default-Wert = S</p> <p>Die Soll-/Haben-Kennzeichnung des Umsatzes bezieht sich auf das Konto, das im Feld Konto angegeben wird:</p> <p>S = Soll H = Haben</p>
5	Kurs	Zahl	4	6	11		<p>Der Fremdwährungskurs bestimmt, wie der angegebene Umsatz, der in Fremdwährung übergeben wird, in die Basiswährung umzurechnen ist, wenn es sich um ein Nicht-EWU-Land handelt.</p> <p>Beispiel: 1234,123456</p> <p>Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig.</p>
6	Basisumsatz	Betrag	10	2	13		<p>Wenn das Feld Basisumsatz verwendet wird, muss auch das Feld WKZ Basisumsatz gefüllt werden</p> <p>Beispiel: 1123123123,12</p>

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
7	WKZ Basisumsatz	Text	3	0	3		Währungskennzeichen der hinterlegten Basiswährung. Wenn das Feld WKZ Basisumsatz verwendet wird, muss auch das Feld Basisumsatz verwendet werden siehe Info-Doku 1080170 Bitte beachten Sie, dass derzeit nur das Währungskennzeichen der Basiswährung des Bestandes zulässig ist.
8	BU-Schlüssel	Text	4	0	4		Steuerschlüssel und/oder Berichtigungsschlüssel siehe Info-Doku 1002086
9	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Konto	9	0	9	Ja	Sach- oder Personen-Kontonummer Darf max. 8- bzw. max. 9-stellig sein, abhängig von der Information im Header. Die Personenkontenlänge darf nur 1 Stelle länger sein als die definierte Sachkontennummernlänge.
10	Belegfeld 1	Text	36	0	36		Rechnungs-/Belegnummer Das Belegfeld 1 ist der „Schlüssel“ für die Verwaltung von Offenen Posten. Bei einer Zahlung oder Gutschrift erfolgt nur dann ein OP-Ausgleich, wenn die Belegnummer mit dem Belegfeld 1 identisch ist. Folgende Zeichen sind zulässig: Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben sowie folgende Sonderzeichen: \$ & % * + - / Andere Zeichen sind unzulässig (insbesondere Leerzeichen, Umlaute, Punkt, Komma, Semikolon und Doppelpunkt).
11	Belegfeld 2	Text	12	0	12		Belegnummer oder OPOS-Verarbeitungsinformationen wie Fälligkeitsdatum Format: TTMMJJ
12	Beginndatum	Datum	8	0	8	Ja	Das Beginndatum legt fest, ab wann die wiederkehrende Buchung verarbeitet werden soll (Format: TTMMJJJJ)
13	Konto	Konto	9	0	9	Ja	Sach- oder Personen-Kontonummer Sachkontennummer: max. 8-stellig, Personen-Kontonummer: max. 9-stellig, abhängig von der Information im Header. Die Personenkontenlänge darf nur 1 Stelle länger sein als die im Header angegebene Sachkontennummernlänge. (siehe Kapitel 3.6)
14	Stück	Zahl	8	0	8		Wirkt sich nur bei Sachverhalt mit SKR 14 Land- und Forstwirtschaft aus; bei anderen SKR werden die Felder beim Import/Export überlesen bzw. leer exportiert. Beispiel: 12312312,12
15	Gewicht	Zahl	8	2	11		
16	KOST1 – Kostenstelle	Text	36	0	36		Über KOST1 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
17	KOST2 – Kosten-stelle	Text	36	0	36		Über KOST2 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung.
18	KOST-Menge	Zahl	12	4	17		<p>Im KOST-Mengenfeld wird der Wert zu einer bestimmten Bezugsgröße für eine Kostenstelle erfasst. Diese Bezugsgröße kann z. B. kg, g, cm, m, % sein. Die Bezugsgröße ist definiert in den Kostenrechnungs-Stammdaten.</p> <p>Beispiel: 123123123,1223</p>
19	Skonto	Betrag	8	2	11		<p>Skonto-Betrag/-Abzug Nur bei Zahlungen zulässig.</p> <p>Beispiel: 12123123,12</p> <p>Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig.</p>
20	Buchungs-text	Text	60	0	60		
21	Posten-sperre	Zahl	1	0	1		<p>Mahnungs-/Zahlungs-Sperre Die Rechnung kann aus dem Mahnwesen /Zahlungsvorschlag ausgeschlossen werden. 1 = Postensperre 0/keine Angabe = keine Sperre</p> <p>Nur in Verbindung mit einer Rechnungsbuchung und Personenkonto (OPOS) relevant.</p>
22	Diverse Adress-nummer	Text	9	0	9		<p>Adressnummer einer diversen Adresse (siehe Kapitel 3.6)</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p>
23	Geschäfts-partner-bank	Zahl	3	0	3		<p>Wenn für eine Lastschrift oder Überweisung eine bestimmte Bank des Geschäftspartners genutzt werden soll.</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p>
24	Sachver-halt	Zahl	2	0	2		<p>Der Sachverhalt wird in Rechnungswesen pro verwendet, um Buchungen/Posten als Mahnzins/Mahngebühr zu identifizieren. Für diese Posten werden z. B. beim Erstellen von Mahnungen keine Mahnzinsen berechnet. 31 = Mahnzins 40 = Mahngebühr</p> <p>Nur in Verbindung mit OPOS relevant.</p>

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
25	Zinssperre	Zahl	1	0	1		Hier kann eine Zinssperre übergeben werden; dadurch werden für diesen Posten bei Erstellung einer Mahnung keine Mahnzinsen ermittelt. Nur in Verbindung mit OPOS relevant. keine Angabe und 0 = keine Sperre 1 = Zinssperre
26	Beleglink	Text	210	0	210		Beispiel: "BED1 ""8DB85C02-4CC3-FF3E-06D7-F87EEEECCF37"""
27	EU-Mitgliedstaat u. USt-IdNr.	Text	15	0	15		Die USt-IdNr. besteht aus: ■ 2-stelliges Länderkürzel und ■ max. 13-stellige USt-IdNr Beispiel: DE133546770. Die USt-IdNr kann auch Buchstaben enthalten.
28	EU-Steuersatz	Zahl	2	2	5		Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12,12
29	Leerfeld	Text	1	0	1		
30	Sachverhalt L+L	Zahl	3	0	3		Sachverhalte gem. § 13b UStG Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Sachverhalts-Nummer siehe Info-Doku 1034915
31	BU 49 Hauptfunktions-typ	Zahl	1	0	1		Bei Verwendung des BU-Schlüssels 49 für „andere Steuersätze“ muss der steuerliche Sachverhalt mitgegeben werden.
32	BU 49 Hauptfunktions-nummer	Zahl	2	0	2		
33	BU 49 Funktions-ergänzung	Zahl	3	0	3		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
34	Zusatz- informa- tion – Art 1	Text	20	0	20		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen frei erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
35	Zusatz- informa- tion – Inhalt 1	Text	210	0	210		
36	Zusatz- informa- tion – Art 2	Text	20	0	20		
37	Zusatz- informa- tion – Inhalt 2	Text	210	0	210		
38	Zusatz- informa- tion – Art 3	Text	20	0	20		
39	Zusatz- informa- tion – Inhalt 3	Text	210	0	210		
40	Zusatz- informa- tion – Art 4	Text	20	0	20		
41	Zusatz- informa- tion – Inhalt 4	Text	210	0	210		
42	Zusatz- informa- tion – Art 5	Text	20	0	20		
43	Zusatz- informa- tion – Inhalt 5	Text	210	0	210		
44	Zusatz- informa- tion – Art 6	Text	20	0	20		
45	Zusatz- informa- tion – Inhalt 6	Text	210	0	210		
46	Zusatz- informa- tion – Art 7	Text	20	0	20		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
47	Zusatz- informa- tion – Inhalt 7	Text	210	0	210		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen frei erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
48	Zusatz- informa- tion – Art 8	Text	20	0	20		
49	Zusatz- informa- tion – Inhalt 8	Text	210	0	210		
50	Zusatz- informa- tion – Art 9	Text	20	0	20		
51	Zusatz- informa- tion – Inhalt 9	Text	210	0	210		
52	Zusatz- informa- tion – Art 10	Text	20	0	20		
53	Zusatz- informa- tion – Inhalt 10	Text	210	0	210		
54	Zusatz- informa- tion – Art 11	Text	20	0	20		
55	Zusatz- informa- tion – Inhalt 11	Text	210	0	210		
56	Zusatz- informa- tion – Art 12	Text	20	0	20		
57	Zusatz- informa- tion – Inhalt 12	Text	210	0	210		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
58	Zusatz- informa- tion – Art 13	Text	20	0	20		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen frei erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
59	Zusatz- informa- tion – Inhalt 13	Text	210	0	210		
60	Zusatz- informa- tion – Art 14	Text	20	0	20		
61	Zusatz- informa- tion – Inhalt 14	Text	210	0	210		
62	Zusatz- informa- tion – Art 15	Text	20	0	20		
63	Zusatz- informa- tion – Inhalt 15	Text	210	0	210		
64	Zusatz- informa- tion – Art 16	Text	20	0	20		
65	Zusatz- informa- tion – Inhalt 16	Text	210	0	210		
66	Zusatz- informa- tion – Art 17	Text	20	0	20		
67	Zusatz- informa- tion – Inhalt 17	Text	210	0	210		
68	Zusatz- informa- tion – Art 18	Text	20	0	20		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
69	Zusatz- infor- ma- tion – Inhalt 18	Text	210	0	210		<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen frei erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt. Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel: Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>
70	Zusatz- infor- ma- tion – Art 19	Text	20	0	20		
71	Zusatz- infor- ma- tion – Inhalt 19	Text	210	0	210		
72	Zusatz- infor- ma- tion – Art 20	Text	20	0	20		
73	Zusatz- infor- ma- tion – Inhalt 20	Text	210	0	210		
74	Zahlungs- weise	Zahl	2	0	2		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>Priorität: Das Feld Zahlungsweise hat eine höhere Priorität als das Feld Belegfeld 2 (somit kann auch eine Zahlungskondition über Zahlungsweise gesperrt werden).</p> <p>9 = Postensperre 1</p>
75	Forde- rungsart	Text	10	0	10		OPOS-Informationen kommunal
76	Veranla- gungsjahr	Zahl	4	0	4		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>Format: JJJJ</p>
77	Zuge- ordnete Fälligkeit	Datum	8	0	8		<p>OPOS-Informationen kommunal</p> <p>Format: TTMMJJJJ</p>
78	Zuletzt per	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
79	Nächste Fälligkeit	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
80	Enddatum	Datum	8	0	8		<p>Enddatum der Buchungsserie</p> <p>Muss nach dem Datum im Feld Beginndatum liegen</p> <p>Format: TTMMJJJJ</p>

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
81	Zeitintervallart	Text	3	0	3	Ja	TAG = Täglich MON = Monatlich
82	Zeitabstand	Zahl	3	0	3	Ja	Bei Zeitintervallart TAG: 1–999 Bei Zeitintervallart MON: 1–99
83	Wochentag	Zahl	3	0	3		Bei Zeitintervallart = MON: 1 = Montag 2 = Dienstag 4 = Mittwoch 8 = Donnerstag 16 = Freitag 32 = Samstag 64 = Sonntag
84	Monat	Zahl	2	0	2		leer – wird (derzeit) nicht verwendet
85	Ordnungszahl Tag im Monat	Zahl	2	0	2	Ja	Bei Zeitintervallart MON: 1–31
86	Ordnungszahl Wochentag	Zahl	1	0	1		Bei Zeitintervallart MON: 1 = erster 2 = zweiter 3 = dritter 4 = vierter 5 = letzter
87	EndeTyp	Zahl	1	0	1	Ja	1 = kein Enddatum 2 = Endzeitpunkt bei Anzahl Ereignissen 3 = Endet am
88	Gesellschaftername	Text	76	0	76		
89	Beteiligtennummer	Zahl	4	0	4		
90	Identifikationsnummer	Text	11	0	11		
91	Zeichnernummer	Text	20	0	20		
92	SEPA-Mandatsreferenz	Text	35	0	35		
93	Postensperre bis	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
94	KOST-Datum	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ

95	Bezeichnung SoBil-Sachverhalt	Text	30	0	30		
96	Kennzeichen SoBil-Buchung	Zahl	2	0	2		Sobil-Buchung erzeugt = 1 Sobil-Buchung nicht erzeugt = 0 (Default)
97	Generalumkehr	Text	1	0	1		G oder 1 = Generalumkehr 0 = keine Generalumkehr
98	Steuersatz	Zahl	2	2	5		
99	Land	Text	2	0	2		Beispiel: DE für Deutschland

3.5.3 Felddescription der Kontenbeschriftungen

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Konto	Konto	9	0	9	Ja	Kontonummer, abhängig von der Information der im Header hinterlegten Kontennummernlänge (max. 9-stellig).
2	Kontenbeschriftung	Text	40	0	40		Beschriftung des Kontos
3	Sprach-ID	Text	5	0	5		Sprach-ID der Kontenbeschriftung de-DE = deutsch en-GB = englisch

3.5.4 Felddescription der Buchungstextkonstanten

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Nummer	Zahl	4	0	4	Ja	Nummer der Buchungstextkonstante
2	Buchungstext	Text	60	0	60		

3.5.5 Felddescription der Debitoren- / Kreditoren-Stammdaten

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Konto	Konto	9	0	9	Ja	Personen-Kontonummer, abhängig von der Information der im Header hinterlegten Sachkontenlänge Sachkontennummernlänge + 1 = Personenkontenlänge
2	Name (Adressatentyp Unternehmen)	Text	50	0	50		Bei Import werden die Felder in der Datenbank gefüllt, auch wenn sie nicht dem Adressatentyp aus Feld 7 entsprechen. Das kann zu ungewollten Effekten im Programm führen. Bitte übergeben Sie nur die zum Adressatentyp passenden Felder.
3	Unternehmensgegenstand	Text	50	0	50		
4	Name (Adressatentyp natürl. Person)	Text	30	0	30		
5	Vorname (Adressatentyp natürl. Person)	Text	30	0	30		
6	Name (Adressatentyp keine Angabe)	Text	50	0	50		
7	Adressatentyp	Text	1	0	1		0 = keine Angabe 1 = natürliche Person 2 = Unternehmen keine Angabe/Default-Wert = Unternehmen
8	Kurzbezeichnung	Text	15	0	15		
9	EU-Mitgliedstaat	Text	2	0	2		Die USt-IdNr. besteht aus: ■ 2-stelliges Länderkürzel
10	EU-UStId.	Text	13	0	13		■ 13-stelliger USt-IdNr. Beachten Sie bitte, dass kein Leerzeichen zwischen diesen beiden Eingabewerten sein darf.
11	Anrede	Text	30	0	30		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
12	Titel/Akad. Grad	Text	25	0	25		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wird der Titel/Akad. Grad bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
13	Adelstitel	Text	15	0	15		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wird der Adelstitel bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
14	Namensvorsatz	Text	14	0	14		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wird der Namensvorsatz bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
15	Adressart	Text	3	0	3		STR = Straße PF = Postfach GK = Großkunde Wird die Adressart nicht übergeben, wird sie automatisch in Abhängigkeit zu den übergebenen Feldern (Straße oder Postfach) gesetzt.
16	Straße	Text	36	0	36		Wird sowohl eine Straße als auch ein Postfach übergeben, werden beide Werte in den Datenbestand übernommen; auf der Visitenkarte in den Debitoren- / Kreditoren-Stammdaten wird die Postfachadresse angezeigt.
17	Postfach	Text	10	0	10		
18	Postleitzahl	Text	10	0	10		
19	Ort	Text	30	0	30		
20	Land	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
21	Versandzusatz	Text	50	0	50		
22	Adresszusatz	Text	36	0	36		Beispiel: z. Hd. Herrn Mustermann
23	Abweichende Anrede	Text	30	0	30		Es kann ein beliebiger individueller Text verwendet werden.
24	Abw. Zustellbezeichnung 1	Text	50	0	50		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
25	Abw. Zustellbezeichnung 2	Text	36	0	36		
26	Kennz. Korrespondenzadresse	Zahl	1	0	1		1 = Kennzeichnung Korrespondenzadresse
27	Adresse Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
28	Adresse Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
29	Telefon	Text	60	0	60		Standard-Telefonnummer
30	Bemerkung (Telefon)	Text	40	0	40		
31	Telefon Geschäftsleitung	Text	60	0	60		Geschäftsleitungs-Telefonnummer
32	Bemerkung (Telefon GL)	Text	40	0	40		
33	E-Mail	Text	60	0	60		
34	Bemerkung (E-Mail)	Text	40	0	40		
35	Internet	Text	60	0	60		
36	Bemerkung (Internet)	Text	40	0	40		
37	Fax	Text	60	0	60		
38	Bemerkung (Fax)	Text	40	0	40		
39	Sonstige	Text	60	0	60		
40	Bemerkung (Sonstige)	Text	40	0	40		
41	Bankleitzahl 1	Text	8	0	8		
42	Bankbezeichnung 1	Text	30	0	30		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
43	Bankkonto-Nummer 1	Text	10	0	10		
44	Länderkennzeichen 1	Text	2	0	2		
45	IBAN-Nr. 1	Text	34	0	34		
46	Leerfeld	Text	1	0	1		
47	SWIFT-Code 1	Text	11	0	11		
48	Abw. Kontoinhaber 1	Text	70	0	70		
49	Kennz. Hauptbankverb. 1	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
50	Bankverb. 1 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
51	Bankverb. 1 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
52	Bankleitzahl 2	Text	8	0	8		
53	Bankbezeichnung 2	Text	30	0	30		
54	Bankkonto-Nummer 2	Text	10	0	10		
55	Länderkennzeichen 2	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
56	IBAN-Nr. 2	Text	34	0	34		
57	Leerfeld	Text	1	0	1		
58	SWIFT-Code 2	Text	11	0	11		

59	Abw. Kontoinhaber 2	Text	70	0	70		
60	Kennz. Haupt-Bankverb. 2	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
61	Bankverb. 2 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
62	Bankverb. 2 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
63	Bankleit-zahl 3	Text	8	0	8		
64	Bankbe-zeichnung 3	Text	30	0	30		
65	Bank-konto-Nummer 3	Text	10	0	10		
66	Länder-kennzeichen 3	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
67	IBAN-Nr. 3	Text	34	0	34		
68	Leerfeld	Text	1	0	1		
69	SWIFT-Code 3	Text	11	0	11		
70	Abw. Kontoinhaber 3	Text	70	0	70		
71	Kennz. Haupt-Bankverb. 3	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
72	Bankverb. 3 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
73	Bankverb. 3 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
74	Bankleit-zahl 4	Text	8	0	8		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
75	Bankbezeichnung 4	Text	30	0	30		
76	Bankkonto-Nummer 4	Text	10	0	10		
77	Länderkennzeichen 4	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
78	IBAN-Nr. 4	Text	34	0	34		
79	Leerfeld	Text	1	0	1		
80	SWIFT-Code 4	Text	11	0	11		
81	Abw. Kontoinhaber 4	Text	70	0	70		
82	Kennz. Haupt-Bankverb. 4	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1= Ja 0= Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
83	Bankverb. 4 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
84	Bankverb. 4 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
85	Bankleit-zahl 5	Text	8	0	8		
86	Bankbezeichnung 5	Text	30	0	30		
87	Bankkonto-Nummer 5	Text	10	0	10		
88	Länderkennzeichen 5	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
89	IBAN-Nr. 5	Text	34	0	34		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
90	Leerfeld	Text	1	0	1		
91	SWIFT-Code 5	Text	11	0	11		
92	Abw. Kontoinhaber 5	Text	70	0	70		
93	Kennz. Haupt-Bankverb. 5	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
94	Bankverb. 5 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
95	Bankverb. 5 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
96	Leerfeld	Text	3	0	3		
97	Briefanrede	Text	100	0	100		
98	Grußformel	Text	50	0	50		
99	Kundennummer	Text	15	0	15		Kann nicht geändert werden, wenn zentralisierte Geschäftspartner verwendet werden.
100	Steuernummer	Text	20	0	20		
101	Sprache	Zahl	2	0	2		1 = deutsch 4 = französisch 5 = englisch 10 = spanisch 19 = italienisch
102	Ansprechpartner	Text	40	0	40		
103	Vertreter	Text	40	0	40		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
104	Sachbearbeiter	Text	40	0	40		
105	Diverse-Konto	Zahl	1	0	1		0 = Nein 1 = Ja
106	Ausgabeziel	Zahl	1	0	1		1 = Druck 2 = Telefax 3 = E-Mail
107	Währungssteuerung	Zahl	1	0	1		0 = Zahlungen in Eingabewährung 2 = Ausgabe in EUR
108	Kreditlimit (Debitor)	Betrag	10	0	13		Nur für Debitoren gültig Beispiel: 1.123.123.123
109	Zahlungsbedingung	Zahl	3	0	3		Eine gespeicherte Zahlungsbedingung kann hier einem Geschäftspartner zugeordnet werden.
110	Fälligkeit in Tagen (Debitor)	Zahl	3	0	3		Nur für Debitoren gültig
111	Skonto in Prozent (Debitor)	Zahl	2	2	5		Nur für Debitoren gültig Beispiel: 12,12
112	Kreditoren-Ziel 1 (Tage)	Zahl	2	0	2		Nur für Kreditoren gültig
113	Kreditoren-Skonto 1 (%)	Zahl	2	2	5		Nur für Kreditoren gültig Beispiel: 12,12
114	Kreditoren-Ziel 2 (Tage)	Zahl	2	0	2		Nur für Kreditoren gültig
115	Kreditoren-Skonto 2 (%)	Zahl	2	2	5		Nur für Kreditoren gültig Beispiel: 12,12
116	Kreditoren-Ziel 3 Brutto (Tage)	Zahl	3	0	3		Nur für Kreditoren gültig
117	Kreditoren-Ziel 4 (Tage)	Zahl	2	0	2		Nur für Kreditoren gültig

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
118	Kreditoren-Skonto 4 (%)	Zahl	2	2	5		Nur für Kreditoren gültig Beispiel: 12,12
119	Kreditoren-Ziel 5 (Tage)	Zahl	2	0	2		Nur für Kreditoren gültig
120	Kreditoren-Skonto 5 (%)	Zahl	2	2	5		Nur für Kreditoren gültig Beispiel: 12,12
121	Mahnung	Zahl	1	0	1		0 = Keine Angaben 1 = 1. Mahnung 2 = 2. Mahnung 3 = 1.+ 2. Mahnung 4 = 3. Mahnung 5 = (nicht vergeben) 6 = 2.+3. Mahnung 7 = 1.,2. +3. Mahnung 9 = keine Mahnung
122	Kontoauszug	Zahl	1	0	1		1 = Kontoauszug für alle Posten 2 = Auszug nur dann, wenn ein Posten mahnfähig ist 3 = Auszug für alle mahnfähigen Posten 9 = kein Kontoauszug
123	Mahntext 1	Zahl	1	0	1		Leer = keinen Mahntext ausgewählt 1 = Textgruppe 1 ... 9 = Textgruppe 9
124	Mahntext 2	Zahl	1	0	1		Leer = keinen Mahntext ausgewählt 1 = Textgruppe 1 ... 9 = Textgruppe 9
125	Mahntext 3	Zahl	1	0	1		Leer = keinen Mahntext ausgewählt 1 = Textgruppe 1 ... 9 = Textgruppe 9
126	Kontoauszugstext	Zahl	1	0	1		Leer = kein Kontoauszugstext ausgewählt 1 = Kontoauszugstext 1 ... 8 = Kontoauszugstext 8 9 = Kein Kontoauszugstext
127	Mahnlimit Betrag	Betrag	5	2	9		Beispiel: 12.123,12

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
128	Mahnlimit %	Zahl	2	2	5		Beispiel: 12,12
129	Zinsberechnung	Zahl	1	0	1		0 = MPD-Schlüsselung gilt 1 = Fester Zinssatz 2 = Zinssatz über Staffel 9 = Keine Berechnung für diesen Debitor
130	Mahnzins-satz 1	Zahl	2	2	5		Beispiel: 12,12
131	Mahnzins-satz 2	Zahl	2	2	5		Beispiel: 12,12
132	Mahnzins-satz 3	Zahl	2	2	5		Beispiel: 12,12
133	Lastschrift	Text	1	0	1		Leer bzw. 0 = keine Angaben, es gilt die MPD-Schlüsselung 7 = SEPA-Lastschrift mit einer Rechnung 8 = SEPA-Lastschrift mit mehreren Rechnungen 9 = kein Lastschriftverfahren bei diesem Debitor
134	Leerfeld	Text	1	0	1		
135	Mandanten-bank	Zahl	4	0	4		Zuordnung der gespeicherten Mandantenbanken, die für das Lastschriftverfahren verwendet werden soll.
136	Zahlungs-träger	Text	1	0	1		Leer bzw. 0 = keine Angaben, es gilt die MPD-Schlüsselung 5 = Einzelscheck 6 = Sammelscheck 7 = SEPA-/Auslandsüberweisung mit einer Rechnung 8 = SEPA-/Auslandsüberweisung mit mehreren Rechnungen 9 = keine Überweisungen, Schecks
137	Indiv. Feld 1	Text	40	0	40		
138	Indiv. Feld 2	Text	40	0	40		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
139	Indiv. Feld 3	Text	40	0	40		
140	Indiv. Feld 4	Text	40	0	40		
141	Indiv. Feld 5	Text	40	0	40		
142	Indiv. Feld 6	Text	40	0	40		
143	Indiv. Feld 7	Text	40	0	40		
144	Indiv. Feld 8	Text	40	0	40		
145	Indiv. Feld 9	Text	40	0	40		
146	Indiv. Feld 10	Text	40	0	40		
147	Indiv. Feld 11	Text	40	0	40		Wird derzeit nicht übernommen
148	Indiv. Feld 12	Text	40	0	40		Wird derzeit nicht übernommen
149	Indiv. Feld 13	Text	40	0	40		Wird derzeit nicht übernommen
150	Indiv. Feld 14	Text	40	0	40		Wird derzeit nicht übernommen
151	Indiv. Feld 15	Text	40	0	40		Wird derzeit nicht übernommen
152	Abweichende Anrede (Rechnungsadresse)	Text	30	0	30		Es kann ein beliebiger individueller Text verwendet werden.
153	Adressart (Rechnungsadresse)	Text	3	0	3		STR = Straße PF = Postfach GK = Großkunde Wenn die Adressart nicht übergeben wird, wird sie automatisch in Abhängigkeit zu den übergebenen Feldern (Straße oder Postfach) gesetzt.
154	Straße (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		Wird sowohl eine Straße als auch ein Postfach übergeben, werden beide Werte in den Datenbestand übernommen; auf der Visitenkarte in den Debitoren- /Kreditoren-Stammdaten wird die Postfachadresse angezeigt.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
155	Postfach (Rechnungsadresse)	Text	10	0	10		
156	Postleitzahl (Rechnungsadresse)	Text	10	0	10		
157	Ort (Rechnungsadresse)	Text	30	0	30		
158	Land (Rechnungsadresse)	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
159	Versandzusatz (Rechnungsadresse)	Text	50	0	50		
160	Adresszusatz (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		Beispiel: z. Hd. Herrn Mustermann
161	Abw. Zustellbezeichnung 1 (Rechnungsadresse)	Text	50	0	50		
162	Abw. Zustellbezeichnung 2 (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		
163	Adresse Gültig von (Rechnungsadresse)	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
164	Adresse Gültig bis (Rechnungs- adresse)	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
165	Bankleit- zahl 6	Text	8	0	8		
166	Bankbe- zeichnung 6	Text	30	0	30		
167	Bankkonto- Nummer 6	Text	10	0	10		
168	Länder- kennzei- chen 6	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
169	IBAN-Nr. 6	Text	34	0	34		
170	Leerfeld	Text	1	0	1		
171	SWIFT- Code 6	Text	11	0	11		Beachten Sie, dass für Zahlungen und Lastschriften bis zur Installation der Programm-DVD 8.3 (Auslieferung vorauss. Januar 2015) BLZ und/oder BIC noch erforderlich ist.
172	Abw. Kon- toinhaber 6	Text	70	0	70		
173	Kennz. Haupt- Bankverb. 6	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
174	Bankverb. 6 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
175	Bankverb. 6 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
176	Bankleit- zahl 7	Text	8	0	8		
177	Bankbe- zeichnung 7	Text	30	0	30		
178	Bankkonto- Nummer 7	Text	10	0	10		
179	Länder- kennzei- chen 7	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
180	IBAN-Nr. 7	Text	34	0	34		
181	Leerfeld	Text	1	0	1		
182	SWIFT-Code 7	Text	11	0	11		
183	Abw. Kontoinhaber 7	Text	70	0	70		
184	Kennz. Haupt-Bankverb. 7	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
185	Bankverb. 7 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
186	Bankverb. 7 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
187	Bankleit-zahl 8	Text	8	0	8		
188	Bankbe-zeichnung 8	Text	30	0	30		
189	Bankkonto-Nummer 8	Text	10	0	10		
190	Länder-kennzei-chen 8	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
191	IBAN-Nr. 8	Text	34	0	34		
192	Leerfeld	Text	1	0	1		
193	SWIFT-Code 8	Text	11	0	11		
194	Abw. Kontoinhaber 8	Text	70	0	70		
195	Kennz. Haupt-Bankverb. 8	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
196	Bankverb. 8 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
197	Bankverb. 8 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
198	Bankleit-zahl 9	Text	8	0	8		
199	Bankbe-zeichnung 9	Text	30	0	30		
200	Bankkonto-Nummer 9	Text	10	0	10		
201	Länder-kennzei-chen 9	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
202	IBAN-Nr. 9	Text	34	0	34		
203	Leerfeld	Text	1	0	1		
204	SWIFT-Code 9	Text	11	0	11		
205	Abw. Kon-toinhaber 9	Text	70	0	70		
206	Kennz. Haupt-Bankverb. 9	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
207	Bankverb. 9 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
208	Bankverb. 9 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
209	Bankleit-zahl 10	Text	8	0	8		
210	Bankbe-zeichnung 10	Text	30	0	30		
211	Bankkonto-Nummer 10	Text	10	0	10		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
212	Länderkennzeichen 10	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
213	IBAN-Nr. 10	Text	34	0	34		
214	Leerfeld	Text	1	0	1		
215	SWIFT-Code 10	Text	11	0	11		
216	Abw. Kontoinhaber 10	Text	70	0	70		
217	Kennz. Haupt-Bankverb. 10	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung eines Debitoren /Kreditoren kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
218	Bankverb. 10 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
219	Bankverb. 10 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
220	Nummer Fremdsystem	Text	15	0	15		Achtung: Wird bei Verwendung zentralisierter Geschäftspartner von DATEV überschrieben.
221	Insolvent	Zahl	1	0	1		0 = nein 1 = ja

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
222	SEPA-Mandatsreferenz 1	Text	35	0	35		Sie können im Feld Mandatsreferenz dem Geschäftspartner je Bank eine Mandatsreferenz eintragen. Für eine korrekte Verwendung muss in der SEPA-Mandatsverwaltung die Mandatsreferenz für den Lastschriftteilnehmer vorhanden sein.
223	SEPA-Mandatsreferenz 2	Text	35	0	35		
224	SEPA-Mandatsreferenz 3	Text	35	0	35		
225	SEPA-Mandatsreferenz 4	Text	35	0	35		
226	SEPA-Mandatsreferenz 5	Text	35	0	35		
227	SEPA-Mandatsreferenz 6	Text	35	0	35		
228	SEPA-Mandatsreferenz 7	Text	35	0	35		
229	SEPA-Mandatsreferenz 8	Text	35	0	35		
230	SEPA-Mandatsreferenz 9	Text	35	0	35		
231	SEPA-Mandatsreferenz 10	Text	35	0	35		
232	Verknüpftes OPOS-Konto	Konto	9	0	9		Sie können für den Geschäftspartner das korrespondierende Konto (im Kreditorenbereich) erfassen, wenn es sich bei dem Geschäftspartner sowohl um einen Kunden als auch um einen Lieferanten handelt.
233	Mahnsperrbis	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
234	Lastschriftsperrbis	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ
235	Zahlungssperrbis	Datum	8	0	8		Format TTMMJJJJ

236	Gebührenberechnung	Zahl	1	0	1		0 = nein 1 = ja
237	Mahngebühr 1	Zahl	2	2	5		Mahngebühren Angabe in Euro Beispiel: 5,10
238	Mahngebühr 2	Zahl	2	2	5		Mahngebühren Angabe in Euro Beispiel: 5,10
239	Mahngebühr 3	Zahl	2	2	5		Mahngebühren Angabe in Euro Beispiel: 5,10
240	Pauschalenberechnung	Zahl	1	0	1		0 = nein 1 = ja
241	Verzugspauschale 1	Zahl	3	2	6		Verzugspauschale, Angabe in Euro Beispiel: 10,50
242	Verzugspauschale 2	Zahl	3	2	6		Verzugspauschale, Angabe in Euro Beispiel: 10,50
243	Verzugspauschale 3	Zahl	3	2	6		Verzugspauschale, Angabe in Euro Beispiel: 10,50
244	Alternativer Suchname	Text	50	0	50		
245	Status	Zahl	1	0	1		
246	Anschrift manuell geändert (Korrespondenzadresse)	Zahl	1	0	1		
247	Anschrift individuell (Korrespondenzadresse)	Text	306	0	306		
248	Anschrift manuell geändert (Rechnungsad	Zahl	1	0	1		

249	Anschrift individuell (Rechnungsad- resse)	Text	306	0	306		
250	Fristberechnun- g bei Debitor	Zahl	1	0	1		0 = nein 1 = ja
251	Mahnfrist 1	Zahl	3	0	3		Mahnfristen in Tagen
252	Mahnfrist 2	Zahl	3	0	3		Mahnfristen in Tagen
253	Mahnfrist 3	Zahl	3	0	3		Mahnfristen in Tagen
254	Letzte Frist	Zahl	3	0	3		Mahnfristen in Tagen

3.5.6 Felddescription Textschlüssel (relevant für Sachverhalte Land- und Forstwirtschaft SKR 14)

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	TS-Nr.	Zahl	4	0	4	Ja	Nummer des Textschlüssels Max. Länge = 3 bei Sachkontennummernlänge = 7 Max. Länge = 4 bei Sachkontennummernlänge = 8
2	Beschriftung	Text	40	0	40		Beschriftung des Textschlüssels
3	Ref.-TS	Zahl	4	0	4	Ja	Referenztextschlüssel Max. Länge = 3 bei Sachkontennummernlänge = 7 Max. Länge = 4 bei Sachkontennummernlänge = 8
4	Konto Soll	Konto	8	0	8		Max. Länge entspricht der Sachkontennummernlänge
5	Konto Haben	Konto	8	0	8		Max. Länge entspricht der Sachkontennummernlänge
6	Sprach-ID	Text	5	0	5		Sprach-ID des Textschlüssels de-DE = deutsch en-EN = englisch

3.5.7 Beschreibung des Fälligkeitstyps

Mithilfe einer Zahlungsbedingung können Sie die Netto-Fälligkeit einer Rechnungsbuchung festlegen bzw. bis zu zwei Skonto-Fälligkeiten mit Zeitraum und Prozentsatz der Skontoziehung hinterlegen.

Sie können Zahlungsbedingungen mit zwei Fälligkeitstypen festlegen: in Tagen oder anhand eines konkreten Datums.

Typ Fälligkeit in Tagen

Bei einer Zahlungsbedingung vom Typ Fälligkeit in Tagen wird die Fälligkeit über die Angabe von Tagen ermittelt.

Beispiel:

Als Tageswert für die Netto-Fälligkeit erfassen Sie 14 Tage, als Skonto-Fälligkeit (mit 5,00 % Skonto) erfassen Sie 7 Tage. Für eine Rechnung mit dem Datum 10.07. bedeutet dies: Der Netto-Betrag ist am 24.07. und der Skontobetrag am 17.07. fällig.

Typ Fälligkeit mit Datum

Bei einer Zahlungsbedingung vom Typ Fälligkeit mit Datum wird die Skonto- und Netto-Fälligkeit anhand von konkreten Datumsangaben ermittelt. Dabei stehen bis zu drei Fälligkeitszeiträume zur Verfügung.

Beispiel:

Als Zeitraum 1 legen Sie fest, dass für eine Rechnung mit einem Rechnungsdatum bis zum 15. des Monats Folgendes gilt: Der Netto-Betrag ist bis zum 15. des Folgemonats und der Skontobetrag (mit 5,00 % Skonto) ist bis zum 31. des aktuellen Monats fällig.

Unter Zeitraum 2 legen Sie fest, dass für eine Rechnung mit einem Rechnungsdatum bis zum 31. des Monats Folgendes gilt: Der Netto-Betrag ist bis zum 31. des Folgemonats und der Skontobetrag (mit 5,00 % Skonto) ist bis zum 15. des Folgemonats fällig.

3.5.8 Feldbeschreibung der Zahlungsbedingungen

Achtung: da in diesem Format kein Trennzeichen für Nachkommastellen verwendet wird, ist die Maximallänge die Summe aus Länge und Nachkommastellen!

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Nummer	Zahl	3	0	3	Ja	Wert: 10–999
2	Bezeichnung	Text	40	0	40		Bezeichnung der Zahlungsbedingung
3	Fälligkeits-typ	Zahl	1	0	1		Typ der Zahlungsbedingung: 1 = Fälligkeit in Tagen (Angaben als Tageswerte) 2 = Fälligkeit als Datum (Angaben als Tagesdatum)
4	Skonto1 %	Be-trag	2	2	4		Wird bei beiden Fälligkeitstypen genutzt.
5	Skonto1 Tage	Zahl	3	0	3		Zeitdauer in Tagen
6	Skonto2 %	Be-trag	2	2	4		Wird bei beiden Fälligkeitstypen genutzt.
7	Skonto2 Tage	Zahl	3	0	3		Zeitdauer in Tagen
8	Fällig Tage	Zahl	3	0	3		Zeitdauer in Tagen
9	Rechnung bis/Zeit-raum 1	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
10	Skonto1Da-tum / Zeitraum 1	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
11	Skonto 1Monat / Zeitraum 1	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
12	Skonto 2Datum / Zeitraum 1	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
13	Skonto 2Monat / Zeitraum 1	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
14	Fällig Datum / Zeitraum 1	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
15	Fällig Monat / Zeitraum 1	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
16	Rechnung bis/Zeitraum 2	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 Tag innerhalb Monat abstrakter Zeitpunkt
17	Skonto 1 Datum / Zeitraum 2	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
18	Skonto 1 Monat / Zeitraum 2	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
19	Skonto 2 Datum / Zeitraum 2	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
20	Skonto 2 Monat / Zeitraum 2	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
21	Fällig Datum / Zeitraum 2	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
22	Fällig Monat / Zeitraum 2	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
23	Rechnung bis/Zeitraum 3	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
24	Skonto 1 Datum / Zeitraum 3	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
25	Skonto 1 Monat / Zeitraum 3	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
26	Skonto 2 Datum / Zeitraum 3	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)
27	Skonto 2 Monat / Zeitraum 3	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
28	Fällig Datum / Zeitraum 3	Zahl	2	0	2		Wert: 1–31 (= Tag innerhalb eines Monats)

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
29	Fällig Monat / Zeitraum 3	Zahl	1	0	1		0 = Aktueller Monat 1 = Nächster Monat 2 = Übernächster Monat
30	Leerfeld	Text	36	0	36		Wird von DATEV verwendet.
31	Verwendung	Zahl	1	0	1		Wird von DATEV verwendet.

3.5.9 Felddescription der Diversen Adressen

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Adressnummer	Text	9	0	9		alphanumerisch
2	Konto	Konto	9	0	9		Personenkontonummer, der die „Diverse Adresse“ zugeordnet werden soll
3	Anrede	Text	30	0	30		
4	Name (Adressatentyp Unternehmen)	Text	50	0	50		
5	Unternehmensgegenstand	Text	50	0	50		
6	Kurzbezeichnung	Text	15	0	15		
7	Name (Adressatentyp natürl. Person)	Text	30	0	30		
8	Vorname (Adressatentyp natürl. Person)	Text	30	0	30		
9	Name (Adressatentyp keine Angabe)	Text	50	0	50		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
10	Adressatentyp	Text	1	0	1		0 = keine Angabe 1 = Natürliche Person 2 = Unternehmen Default-Wert = Unternehmen
11	Titel/Akad. Grad	Text	25	0	25		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wenn der Titel/Akad. Grad bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben wird, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
12	Adelstitel	Text	15	0	15		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wenn der Adelstitel bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben wird, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
13	Namensvorsatz	Text	14	0	14		Nur bei Adressatentyp „natürliche Person“ relevant. Wenn der Namensvorsatz bei einem Adressatentyp „Unternehmen“ übergeben wird, wird der Wert in den Datenbestand übernommen, ist aber an der Oberfläche nicht sichtbar.
14	Abweichende Anrede	Text	30	0	30		Es kann ein beliebiger individueller Text verwendet werden.
15	Adressart	Text	3	0	3		STR = Straße PF = Postfach GK = Großkunde Wenn die Adressart nicht übergeben wird, wird sie automatisch in Abhängigkeit zu den übergebenen Feldern (Straße oder Postfach) gesetzt.
16	Straße	Text	36	0	36		Wenn sowohl eine Straße als auch ein Postfach übergeben wird, werden beide Werte in den Datenbestand übernommen; auf der Visitenkarte in den Stammdaten bei „Diversen Adresse“ wird die Postfachadresse angezeigt.
17	Postfach	Text	10	0	10		
18	Postleitzahl	Text	10	0	10		
19	Ort	Text	30	0	30		
20	Land	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
21	Versandzusatz	Text	50	0	50		
22	Adresszusatz	Text	36	0	36		Beispiel: z. Hd. Herrn Mustermann
23	Abw. Zustellbezeichnung 1	Text	50	0	50		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
24	Abw. Zustellbezeichnung 2	Text	36	0	36		
25	Kennz. Korrespondenzadresse	Zahl	1	0	1		1= Kennzeichnung Korrespondenzadresse
26	Adresse Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
27	Adresse Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
28	Abweichende Anrede (Rechnungsadresse)	Text	30	0	30		
29	Adressart (Rechnungsadresse)	Text	3	0	3		Straße = STR Postfach = PF Großkunden = GK
30	Straße (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		
31	Postfach (Rechnungsadresse)	Text	10	0	10		
32	Postleitzahl (Rechnungsadresse)	Text	10	0	10		
33	Ort (Rechnungsadresse)	Text	30	0	30		
34	Land (Rechnungsadresse)	Text	2	0	2		
35	Versandzusatz (Rechnungsadresse)	Text	50	0	50		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
36	Adresszusatz (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		
37	Abw. Zustellbezeichnung 1 (Rechnungsadresse)	Text	50	0	50		
38	Abw. Zustellbezeichnung 2 (Rechnungsadresse)	Text	36	0	36		
39	Adresse Gültig von (Rechnungsadresse)	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
40	Adresse Gültig bis (Rechnungsadresse)	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
41	Telefon	Text	60	0	60		Standard-Telefonnummer
42	Bemerkung (Telefon)	Text	40	0	40		
43	Telefon Geschäftsleitung	Text	60	0	60		Geschäftsleitungs-Telefonnummer
44	Bemerkung (Telefon GL)	Text	40	0	40		
45	E-Mail	Text	60	0	60		
46	Bemerkung (E-Mail)	Text	40	0	40		
47	Internet	Text	60	0	60		
48	Bemerkung (Internet)	Text	40	0	40		
49	Fax	Text	60	0	60		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
50	Bemerkung (Fax)	Text	40	0	40		
51	Sonstige	Text	60	0	60		
52	Bemerkung (Sonstige)	Text	40	0	40		
53	Bankleit-zahl 1	Text	8	0	8		
54	Bankbe-zeichnung 1	Text	30	0	30		
55	Bankkonto-Nummer 1	Text	10	0	10		
56	Länder-kennzei-chen 1	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
57	IBAN-Nr. 1	Text	34	0	34		
58	Leerfeld	Text	1	0	1		
59	SWIFT-Code 1	Text	11	0	11		
60	Abw. Kon-toinhaber 1	Text	70	0	70		
61	Kennz. Haupt-Bankverb. 1	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
62	Bankverb. 1 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
63	Bankverb. 1 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
64	Bankleit-zahl 2	Text	8	0	8		
65	Bankbe-zeichnung 2	Text	30	0	30		
66	Bankkonto-Nummer 2	Text	10	0	10		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
67	Länderkennzeichen 2	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
68	IBAN-Nr. 2	Text	34	0	34		
69	Leerfeld	Text	1	0	1		
70	SWIFT-Code 2	Text	11	0	11		
71	Abw. Kontoinhaber 2	Text	70	0	70		
72	Kennz. Haupt-Bankverb. 2	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
73	Bankverb. 2 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
74	Bankverb. 2 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
75	Bankleitzahl 3	Text	8	0	8		
76	Bankbezeichnung 3	Text	30	0	30		
77	Bankkonto-Nummer 3	Text	10	0	10		
78	Länderkennzeichen 3	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
79	IBAN-Nr. 3	Text	34	0	34		
80	Leerfeld	Text	1	0	1		
81	SWIFT-Code 3	Text	11	0	11		
82	Abw. Kontoinhaber 3	Text	70	0	70		
83	Kennz. Haupt-Bankverb. 3	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.

84	Bankverb. 3 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
85	Bankverb. 3 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
86	Bankleit- zahl 4	Text	8	0	8		
87	Bankbe- zeichnung 4	Text	30	0	30		
88	Bankkonto- Nummer 4	Text	10	0	10		
89	Länder- kennzei- chen 4	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
90	IBAN-Nr. 4	Text	34	0	34		
91	Leerfel- d	Text	1	0	1		
92	SWIFT- Code 4	Text	11	0	11		
93	Abw. Kon- toinhaber 4	Text	70	0	70		
94	Kennz. Haupt- Bankverb. 4	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
95	Bankverb. 4 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
96	Bankverb. 4 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
97	Bankleit- zahl 5	Text	8	0	8		
98	Bankbe- zeichnung 5	Text	30	0	30		
99	Bankkonto- Nummer 5	Text	10	0	10		
100	Länder- kennzei- chen 5	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
101	IBAN-Nr 5	Text	34	0	34		
102	Leerfeld	Text	1	0	1		
103	SWIFT-Code 5	Text	11	0	11		
104	Abw. Kontoinhaber 5	Text	70	0	70		
105	Kennz. Haupt-Bankverb. 5	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
106	Bankverb. 5 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
107	Bankverb. 5 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
108	Bankleit-zahl 6	Text	8	0	8		
109	Bankbe-zeichnung 6	Text	30	0	30		
110	Bankkonto-Nummer 6	Text	10	0	10		
111	Länder-kennzei-chen 6	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
112	IBAN-Nr. 6	Text	34	0	34		
113	Leerfeld	Text	1	0	1		
114	SWIFT-Code 6	Text	11	0	11		
115	Abw. Kontoinhaber 6	Text	70	0	70		
116	Kennz. Haupt-Bankverb. 6	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
117	Bankverb. 6 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ

118	Bankverb. 6 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
119	Bankleit- zahl 7	Text	8	0	8		
120	Bankbe- zeichnung 7	Text	30	0	30		
121	Bankkonto- Nummer 7	Text	10	0	10		
122	Länder- kennzei- chen 7	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
123	IBAN-Nr. 7	Text	34	0	34		
124	Leerfel- d	Text	1	0	1		
125	SWIFT- Code 7	Text	11	0	11		
126	Abw. Kon- toinhaber 7	Text	70	0	70		
127	Kennz. Haupt- Bankverb. 7	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
128	Bankverb. 7 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
129	Bankverb. 7 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
130	Bankleit- zahl 8	Text	8	0	8		
131	Bankbe- zeichnung 8	Text	30	0	30		
132	Bankkonto- Nummer 8	Text	10	0	10		
133	Länder- kennzei- chen 8	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
134	IBAN-Nr. 8	Text	34	0	34		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
135	Leerfeld	Text	1	0	1		
136	SWIFT-Code 8	Text	11	0	11		
137	Abw. Konto-inhaber 8	Text	70	0	70		
138	Kennz. Haupt-Bankverb. 8	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1= Ja 0= Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
139	Bankverb. 8 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
140	Bankverb. 8 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
141	Bankleit-zahl 9	Text	8	0	8		
142	Bankbe-zeichnung 9	Text	30	0	30		
143	Bankkonto-Nummer 9	Text	10	0	10		
144	Länder-kennzei-chen 9	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
145	IBAN-Nr. 9	Text	34	0	34		
146	Leerfeld	Text	1	0	1		
147	SWIFT-Code 9	Text	11	0	11		
148	Abw. Konto-inhaber 9	Text	70	0	70		
149	Kennz. Haupt-Bankverb. 9	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
150	Bankverb. 9 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
151	Bankverb. 9 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
152	Bankleit-zahl 10	Text	8	0	8		
153	Bankbe-zeichnung 10	Text	30	0	30		
154	Bankkonto-Nummer 10	Text	10	0	10		
155	Länder-kennzei-chen 10	Text	2	0	2		siehe Info-Doku 1080169
156	IBAN-Nr. 10	Text	34	0	34		
157	Leerfeld	Text	1	0	1		
158	SWIFT-Code 10	Text	11	0	11		
159	Abw. Kon-toinhaber 10	Text	70	0	70		
160	Kennz. Haupt-Bankverb. 10	Text	1	0	1		Kennzeichnung als Haupt-Bankverbindung 1 = Ja 0 = Nein Nur eine Bankverbindung einer „Diversen Adresse“ kann als Haupt-Bankverbindung gekennzeichnet werden.
161	Bankverb. 10 Gültig von	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
162	Bankverb. 10 Gültig bis	Datum	8	0	8		Format: TTMMJJJJ
163	Kunden-nummer	Text	15	0	15		Kann nicht geändert werden, wenn zentralisierte Geschäfts-partner verwendet werden.
164	Ansprech-partner	Text	40	0	40		
165	Vertreter	Text	40	0	40		
166	Sachbe-arbeiter	Text	40	0	40		
167	Brief-anrede	Text	100	0	100		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
168	Gruß-formel	Text	50	0	50		
169	Sprache	Zahl	2	0	2		1 = deutsch 4 = französisch 5 = englisch 10 = spanisch 19 = italienisch
170	Ausgabe-ziel	Zahl	1	0	1		
171	Indiv. Feld 1	Text	40	0	40		
172	Indiv. Feld 2	Text	40	0	40		
173	Indiv. Feld 3	Text	40	0	40		
174	Indiv. Feld 4	Text	40	0	40		
175	Indiv. Feld 5	Text	40	0	40		
176	Indiv. Feld 6	Text	40	0	40		
177	Indiv. Feld 7	Text	40	0	40		
178	Indiv. Feld 8	Text	40	0	40		
179	Indiv. Feld 9	Text	40	0	40		
180	Indiv. Feld 10	Text	40	0	40		

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
181	SEPA-Mandatsreferenz 1	Text	35	0	35		<p>Sie können im Feld Mandatsreferenz dem Geschäftspartner je Bank eine Mandatsreferenz eintragen. Für eine korrekte Verwendung muss in der SEPA-Mandatsverwaltung die Mandatsreferenz für den Lastschriftteilnehmer vorhanden sein.</p>
182	SEPA-Mandatsreferenz 2	Text	35	0	35		
183	SEPA-Mandatsreferenz 3	Text	35	0	35		
184	SEPA-Mandatsreferenz 4	Text	35	0	35		
185	SEPA-Mandatsreferenz 5	Text	35	0	35		
186	SEPA-Mandatsreferenz 6	Text	35	0	35		
187	SEPA-Mandatsreferenz 7	Text	35	0	35		
188	SEPA-Mandatsreferenz 8	Text	35	0	35		
189	SEPA-Mandatsreferenz 9	Text	35	0	35		
190	SEPA-Mandatsreferenz 10	Text	35	0	35		
191	Nummer Fremd-system	Text	15	0	15		Z. B. Kundennummer bei zentralisierten Geschäftspartnern.

3.5.10 Felddescription der Buchungssatzvorlagen der Anlagenbuchführung

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Bereich	Zahl	2	0	2		Bezeichnet den ANLAG-Bereich 0 oder leer = von Rechnungslegungszweck unabhängig 50 = Handelsrecht 30 = Steuerrecht 40 = Kalkulatorik 11 = frei 1 12 = frei 2 64 = IFRS
2	Konto-nummer	Zahl	8	0	8	Ja	Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig.
3	Buchungs-satztyp	Text	3	0	3	Ja	
4	Konto-nummer Soll	Zahl	8	0	8	Ja	
5	Konto-nummer Haben	Zahl	8	0	8	Ja	
6	Buchungs-text	Text	60	0	60	Ja	

Importierte Buchungssätze überschreiben bestehende Buchungssätze im aktiven Wirtschaftsjahr.

3.5.11 Felddescription der Filialen der Anlagenbuchführung

Nr.	Feldname	Typ	Länge	NKS	Max. Länge	Muss-Feld	Beschreibung
1	Filial-nummer	Zahl	6	0	6	Ja	Nummer der Filiale, muss eindeutig sein
2	Filialbe-zeichnung	Text	60	0	60	Ja	

Importierte Daten zu Filialen überschreiben bestehende Daten.

3.6 Erläuterungen der DATEV-spezifischen Feldnamen und Begriffe

Feldname / Begriff	Erläuterung
Beraternummer	Von DATEV an das Mitglied bei Eintritt in die Genossenschaft vergebene max. 7-stellige Nummer (1000 – 9999999).
Mandantennummer	Vom Berater für den Mandanten vergebene max. 5-stellige Nummer (1 – 99999).
Datum-von	Buchungsbeginn – die Jahresangabe muss identisch mit dem Jahr im Datum-bis sein.
Datum-bis	Buchungsende – die Jahresangabe muss identisch mit dem Jahr im Datum-von sein.
Soll/Haben-Kennzeichen	Das Soll/Haben-Kennzeichen bezieht sich auf das Feld Konto.
Gegenkonto / Konto	Sach- oder Personen-Kontonummer (abhängig von der hinterlegten Sachkontennummernlänge im Rechnungswesen-Datenbestand) Möglich: Sachkontennummernlänge 4 – 8 Personenkonto immer Sachkontennummernlänge +1 z. B. Sachkontennummernlänge = 4 → Personenkontenlänge = 5 Sachkontennummernlänge = 8 → Personenkontenlänge = 9
Buchungsschlüssel	Siehe folgende Tabelle und siehe Info-Doku 1002086 Die bisherigen Steuer- u. Berichtigungsschlüssel können weiterhin verwendet werden. Eine Umstellung auf die neuen Steuerschlüssel ist nicht notwendig

BU Nr.	Bezeichnung	BU bisher	Gruppe	Prozentsatz
1	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, § 4 Nr. 2-7 UStG		steuerfreie Umsätze	
2	Umsatzsteuer		Lieferungen und sonstige Leistungen	7,00
3	Umsatzsteuer		Lieferungen und sonstige Leistungen	19,00
5	Umsatzsteuer		Lieferungen und sonstige Leistungen	16,00
7	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	16,00
8	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	7,00
9	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	19,00
10	nicht steuerbare Lieferung EU		nicht steuerbare Umsätze	
11	steuerfreie innergem. Lieferung mit USt-IdNr. § 4 Nr. 1 b) UStG		innergem. Lieferung	
12	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.		innergem. Lieferung	7,00
13	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.		innergem. Lieferung	19,00
15	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.		innergem. Lieferung	16,00
17	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG		innergem. Erwerb	16,00
18	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG		innergem. Erwerb	7,00
19	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG		innergem. Erwerb	19,00
40	Aufhebung der Automatik			
44	elektronische Dienstleistungen, MOSS		nicht steuerbare Umsätze	
46	erbrachte Leistung § 13b Abs. 5 UStG, übrige Umsätze		§ 13b UStG Leistungserbringer	
46	erbrachte Leistung § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG, Mobilfunkgeräte usw.		§ 13b UStG Leistungserbringer	
47	nicht steuerbare sonstige Leistung § 18b Satz 1 Nr. 2 UStG		nicht steuerbare Umsätze	
49	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	5,00
49	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	9,00
49	Pauschalierung und unrichtig ausgewiesene USt		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	7,00/2,00
50	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, § 4 Nr. 1 a) UStG		steuerfreie Umsätze	
51	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	19,00
90	Aufzuteilende Vorsteuer			
91	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
91	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00

92	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
92	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
94	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
94	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
95	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
97	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	16,00
98	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	7,00
99	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	19,00

100	Umsatzsteuer		Lieferungen und sonstige Leistungen	
101	Umsatzsteuer	3	Lieferungen und sonstige Leistungen	19,00
102	Umsatzsteuer	2	Lieferungen und sonstige Leistungen	7,00
110	Umsatzsteuer Entnahme von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	
111	Umsatzsteuer Entnahme von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	19,00
112	Umsatzsteuer Entnahme von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	7,00
120	Umsatzsteuer Verwendung von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	
121	Umsatzsteuer Verwendung von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	19,00
122	Umsatzsteuer Verwendung von Gegenständen		unentgeltliche Wertabgabe	7,00
130	Umsatzsteuer sonstige Leistung unentgeltlich		unentgeltliche Wertabgabe	
131	Umsatzsteuer sonstige Leistung unentgeltlich		unentgeltliche Wertabgabe	19,00
132	Umsatzsteuer sonstige Leistung unentgeltlich		unentgeltliche Wertabgabe	7,00
140	Umsatzsteuer unentgeltliche Zuwendung		unentgeltliche Wertabgabe	
141	Umsatzsteuer unentgeltliche Zuwendung		unentgeltliche Wertabgabe	19,00
142	Umsatzsteuer unentgeltliche Zuwendung		unentgeltliche Wertabgabe	7,00
171	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, § 4 Nr. 2-7 UStG	1	steuerfreie Umsätze	
172	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, Offshore-Steuerabkommen usw.		steuerfreie Umsätze	
173	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, § 4 Nr. 1 a) UStG		steuerfreie Umsätze	
174	umsatzsteuerfrei mit Vorsteuerabzug nicht EU, § 25 Abs. 2 UStG		steuerfreie Umsätze	
181	umsatzsteuerfrei ohne Vorsteuerabzug § 4 Nr. 8 ff. UStG		steuerfreie Umsätze	
182	umsatzsteuerfrei ohne Vorsteuerabzug § 4 UStG		steuerfreie Umsätze	
183	umsatzsteuerfrei ohne Vorsteuerabzug		steuerfreie Umsätze	
184	umsatzsteuerfrei ohne Vorsteuerabzug § 4 Nr. 12 UStG		steuerfreie Umsätze	
191	nicht steuerbare Leistung, Drittland, Nettobetrag		nicht steuerbare Umsätze	
200	erbrachte Leistung § 13b UStG	46	§ 13b UStG Leistungserbringer	
201	erbrachte Leistung § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG, Mobilfunkgeräte usw.	46	§ 13b UStG Leistungserbringer	
202	erbrachte Leistung § 13b Abs. 5 UStG, übrige Umsätze	46	§ 13b UStG Leistungserbringer	
220	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.		innergem. Lieferung	
221	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.	13	innergem. Lieferung	19,00
222	innergem. Lieferung ohne USt-IdNr.	12	innergem. Lieferung	7,00
231	steuerfreie innergem. Lieferung mit USt-IdNr. § 4 Nr. 1 b) UStG	11	innergem. Lieferung	
232	steuerfreie innergem. Lieferung ohne USt-IdNr., Neufahrzeuge		innergem. Lieferung	
233	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b Abs. 2 UStG		innergem. Dreiecksgeschäft	
240	nicht steuerbare Lieferung EU	10	nicht steuerbare Umsätze	
250	nicht steuerbare sonstige Leistung EU		nicht steuerbare Umsätze	
260	nicht steuerbare Lieferung/sonstige Leistung EU, Nettobetrag		nicht steuerbare Umsätze	
270	nicht steuerbare sonstige Leistung § 18b Satz 1 Nr. 2 UStG	47	nicht steuerbare Umsätze	
280	elektronische Dienstleistungen, MOSS	44	nicht steuerbare Umsätze	
310	Umsatzsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	
311	Umsatzsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	19,00
312	Umsatzsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	7,00

350	Pauschalierung und unrichtig ausgewiesene USt		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	
352	Pauschalierung und unrichtig ausgewiesene USt		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	7,00/3,70
395	Steuer auf Altteile		Sonstige	19,00
400	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	
401	Vorsteuer	9	Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	19,00
402	Vorsteuer	8	Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	7,00
408	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	10,70
409	Vorsteuer		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	5,50
480	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG		§ 13a UStG	
481	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG		§ 13a UStG	19,00
482	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG		§ 13a UStG	7,00
490	ohne Vorsteuerabzug		Sonstige	
501	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
502	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
505	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
506	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
507	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
510	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
511	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
512	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
515	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
516	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
517	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
520	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
521	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
522	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
525	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
526	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
527	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
530	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
531	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
532	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
535	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
536	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
537	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
540	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
541	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
542	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
545	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
546	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00

547	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
550	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
551	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
552	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
555	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
556	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
557	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
560	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
561	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
562	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
565	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
566	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG	94	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
567	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG	91	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
700	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG		innergem. Erwerb	
701	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG	19	innergem. Erwerb	19,00
702	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG	18	innergem. Erwerb	7,00
720	steuerpflichtiger innergem. Erwerb Neufahrzeuge § 1b Abs. 2 und 3 UStG		innergem. Erwerb	
721	steuerpflichtiger innergem. Erwerb Neufahrzeuge § 1b Abs. 2 und 3 UStG		innergem. Erwerb	19,00
730	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer		innergem. Dreiecksgeschäft	
731	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer		innergem. Dreiecksgeschäft	19,00
732	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer		innergem. Dreiecksgeschäft	7,00
750	Vorsteuer für EU-Steuersätze		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	
781	steuerfreier innergem. Erwerb §§ 4b und 25c UStG		innergem. Erwerb	
800	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	
801	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	19,00
802	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	7,00
808	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	10,70
899	Vorsteuer auf Altteile		Sonstige	19,00
6501	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6502	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6505	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6506	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6507	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6510	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6511	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6512	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6515	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6516	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6517	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6520	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6521	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00

6522	Umsätze Grunderwerbsteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6525	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6526	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6527	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6530	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6531	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6532	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6535	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6536	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6537	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6540	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6541	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6542	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6545	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6546	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6547	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6550	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6551	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6552	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6555	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6556	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6557	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6560	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6561	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6562	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6565	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (ohne Vorsteuerabzug)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
6566	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	95	§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
6567	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (ohne Vorsteuerabzug)	92	§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
6700	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Erwerb	
6701	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Erwerb	19,00
6702	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Erwerb	7,00
6730	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Dreiecksgeschäft	
6731	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Dreiecksgeschäft	19,00
6732	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (ohne Vorsteuerabzug)		innergem. Dreiecksgeschäft	7,00
9400	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	
9401	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)	99	Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	19,00
9402	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)	98	Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	7,00
9408	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	10,70
9409	Vorsteuer (aufzuteilende Vorsteuer)		Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen	5,50
9480	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13a UStG	
9481	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13a UStG	19,00

9482	Steuerschuldner bei Auslagerung § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13a UStG	7,00
9501	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9502	erhaltene Leistung § 13b UStG, alle Steuertatbestände (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9505	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9506	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9507	sonstige EU-Leistung § 13b Abs. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9510	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9511	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9512	Leistungen ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9515	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9516	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9517	sicherungsübereignete Gegenstände § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9520	Umsätze Grunderwerbssteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9521	Umsätze Grunderwerbssteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9522	Umsätze Grunderwerbssteuergesetz § 13b Abs. 2 Nr. 3 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9525	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9526	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9527	Bauleistungen § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9530	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9531	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9532	Gas/Elektrizität ausländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9535	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9536	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9537	Gas/Elektrizität inländischer Unternehmer § 13b Abs. 2 Nr. 5 b) UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9540	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9541	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9542	Treibhausgasemissionszertifikate § 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9545	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9546	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9547	Anlage 3: Altmetall/Schrott/Plastik oder Ähnliches § 13b Abs. 2 Nr. 7 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9550	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9551	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9552	Gebäudereinigung § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9555	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9556	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9557	Lieferung von Gold § 13b Abs. 2 Nr. 9 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9560	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9561	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00
9562	Mobilfunkgeräte usw. § 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9565	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	
9566	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	19,00

9567	Gegenstände aus Anlage 4, § 13b Abs. 2 Nr. 11 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		§ 13b UStG Leistungsempfänger	7,00
9700	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Erwerb	
9701	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Erwerb	19,00
9702	steuerpflichtiger innergem. Erwerb § 1a UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Erwerb	7,00
9720	steuerpflichtiger innergem. Erwerb Neufahrzeuge § 1b Abs. 2 und 3 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Erwerb	
9721	steuerpflichtiger innergem. Erwerb Neufahrzeuge § 1b Abs. 2 und 3 UStG (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Erwerb	19,00
9730	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Dreiecksgeschäft	
9731	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Dreiecksgeschäft	19,00
9732	innergem. Dreiecksgeschäft § 25b UStG, letzter Abnehmer (aufzuteilende Vorsteuer)		innergem. Dreiecksgeschäft	7,00
9800	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung (aufzuteilende Vorsteuer)		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	
9801	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung (aufzuteilende Vorsteuer)		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	19,00
9802	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung (aufzuteilende Vorsteuer)		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	7,00
9808	Vorsteuer LuF, Pauschalierung mit Regelbesteuerung (aufzuteilende Vorsteuer)		land- und forstwirtschaftliche Betriebe	10,70

Feldname / Begriff	Erläuterung
Belegfeld 1	Das Belegfeld 1 enthält die Zuordnung des Geschäftsvorfalles zu einem Beleg anhand der Belegnummer.
Belegfeld 2	Das Belegfeld 2 enthält Informationen für eine Bearbeitung des Buchungssatzes in der Offene-Posten-Buchführung. Im Belegfeld 2 werden die unterschiedlichsten Informationen erfasst. Das können z. B. sein: die Belegnummer einer Gutschrift, das Fälligkeitsdatum, ein Zahlungsvorschlag (siehe Kapitel 4.1.2.).
Datum	Belegdatum
Konto /Gegenkonto	Sach- oder Personen-Kontonummer (abhängig von der hinterlegten Sachkontennummernlänge im Rechnungswesen-Datenbestand) Möglich: Sachkontennummernlänge 4 – 8 Personenkonto immer Sachkontennummernlänge +1 z. B. Sachkontennummernlänge = 4 → Personenkonto = 5 Sachkontennummernlänge = 8 → Personenkonto = 9
KOST 1	Über KOST 1 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles zu einer Kostenstelle für die anschließende Kostenrechnung.
KOST 2	Über KOST 2 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles zu einer Kostenträgernummer für die anschließende Kostenrechnung.
KOST-Menge	Im KOST-Mengenfeld wird der Wert zu einer bestimmten Bezugsgröße für eine Kostenstelle erfasst. Diese Bezugsgröße kann z.B. kg, g, cm, m, % sein. Die Bezugsgröße ist definiert in den Kostenrechnungs-Stammdaten.
Skonto	Im Skonto wird der Skontoabzugsbetrag für eine Zahlung angegeben.
EU-Mitgliedstaat	Länderkürzel
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	Von der Finanzverwaltung vergebene Identifikationsnummer
EU-Steuersatz	Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz.
Währungs-KZ/ Währungskennzeichen	Dreistelliger ISO-Code der Währung siehe Info-Doku 1080170 Gibt an, welche Währung dem Betrag zugrunde liegt.

Basiswährungs- betrag	<p>In den DATEV pro-Rechnungswesen-Programmen wird die Buchführung in einer Basiswährung geführt. Als Basiswährung bezeichnet DATEV die Währungseinheit, die im Programm zum Berechnen, Speichern und Fortschreiben von Werten benutzt wird.</p> <p>Falls Buchungen in Fremdwährung mit Kurs übergeben werden, kann das Feld Basisumsatz dazu verwendet werden, eine identische Umrechnung von der Fremdwährung in die Basiswährung sicherzustellen; wird also eine Buchung mit einem Umsatz in Fremdwährung exportiert und rechnet das externe Programm ebenfalls in die bestehende Basiswährung um, kann dieser errechnete Basisumsatz mit übergeben werden. Bei der Stapelverarbeitung wird geprüft, ob der übergebene Basisumsatz und der Basisumsatz, der durch das DATEV pro-Rechnungswesen-Programm ermittelt wird, identisch sind.</p>
Währungskurs	<p>Der Währungskurs bestimmt, wie der angegebene Fremdwährungsbetrag im Feld Umsatz in die Basiswährung umzurechnen ist, wenn es sich um ein Nicht-EWU-Land siehe Info-Doku 1080170 handelt.</p>
Währungs-KZ Basiswährung	<p>Währungskennzeichen der hinterlegten Basiswährung. siehe Info-Doku 1080170</p>
Diverse Adress- nummer	<p>Über dieses Feld können Sie innerhalb der Rechnungserfassung eine Diverse Adresse zuordnen. Die Adressnummer muss dazu in den Stammdaten unter Diverse Adressen hinterlegt sein.</p>
Sachverhalte L+L und Funktionser- gänzung L+L	<p>§ 13b UStG – Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers – Zusammenfassung der Tatbestände siehe Info-Doku 1034915</p>
Versandzusatz	<keine Angabe>
	Warensendung
	Postwurfsendung
	Büchersendung
	Blindensendung
	Nicht nachsenden
	Bei Umzug bitte mit neuer Anschrift zurück
	Nachsenden
	Wenn unzustellbar zurück
	Persönlich / Vertraulich
	<Individueller Text>

4 Anwendungsregel DATEV-Finanzbuchführungsprogramme

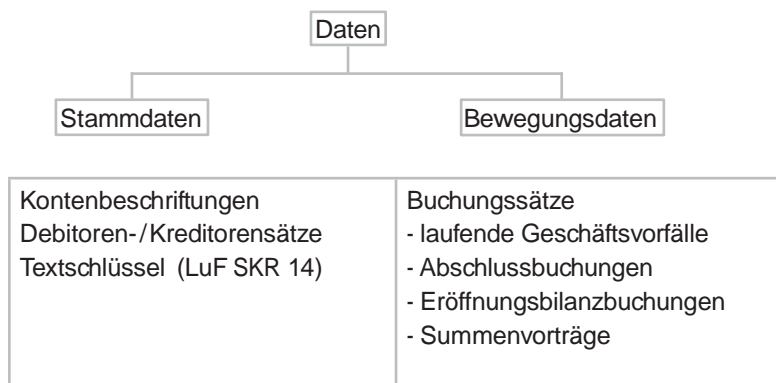
4.1 Datenarten

Anwendungsregeln

Die Zusammenstellung wesentlicher Anwendungsregeln dient dem besseren Verständnis der Buchungsvoraussetzungen und -logik der DATEV-Rechnungswesen-Programme. Es wird hier auf Anwendungsregeln verwiesen, die erfahrungsgemäß im Zusammenhang mit der Realisierung einer Schnittstelle von Bedeutung sind.

Übersicht Datenarten

Folgende Datenarten werden bei Verwendung des DATEV-Formats unterschieden:



4.1.1 Stammdaten

Kontenbeschriftungen

Kontenbeschriftungen, die Sachkonten bzw. Personenkonten der Finanzbuchführung betreffen, können über das DATEV-Format ausgetauscht werden. Die Beschriftung der Personenkonten wird auch an OPOS automatisch weitergegeben. Ein Stammsatz besteht aus der jeweiligen Kontonummer, der zugehörigen Beschriftung und der Sprach-ID.

Debitoren- und Kreditorensätze

Debitoren- und Kreditorensätze in OPOS können ebenfalls mit dem DATEV-Format ausgetauscht werden.

Diverse Adressen

Die „Diverse Adressen“ zu OPOS-Konten können ebenfalls mit dem DATEV-Format ausgetauscht werden.

Geschäftspartner Feld „Diverse-Konto“

In der Regel legen Sie pro Geschäftspartner eine eigene Kontonummer an, unter der die Angaben zum Geschäftspartner gespeichert sind.

Die Kennzeichnung eines Kontos als Diverse-Konto ermöglicht Ihnen Einmal- Debitoren bzw. Einmal-Kreditoren unter einer bzw. mehreren Diversen Kontonummern zusammenzufassen (z.B. Nummer 20000 für Diverse Debitoren A-K; 20001 für Diverse Debitoren L-Z usw.). Sie können jedem Konto das Kennzeichen Diverse-Konto zuordnen.

Wir empfehlen für die Verwaltung Diverser Geschäftspartner, nur wenige Kontonummern als Diverse Geschäftspartner zu markieren und sprechende Bezeichnungen (Namen) zu wählen: z.B. die Nummer 20000 für Diverse Debitoren A-K; 20001 für Diverse Debitoren L-Z usw.

Im Arbeitsbereich Diverse Adressen bearbeiten Sie die Adressen Ihrer Diversen Geschäftspartner. Dies sind Ihre Einmal-Debitoren bzw. Einmal-Kreditoren, die nicht mit einem eigenen Konto angelegt wurden, sondern mit anderen Geschäftspartnern unter einer gemeinsamen Kontonummer (= Kennzeichnung eines Kontos als „Diverses“) geführt werden. Bei Neuanlage einer Diversen Adresse sollten Sie die Adresse einer Diversen Kontonummer (z.B. 20000 für Diverse Debitoren A-K) zuordnen (so wird z.B. die Auswahl der Konten bei einer manuellen Zuordnung innerhalb vom Mahnwesen eingeschränkt). Dazu erfassen Sie die Adressnummer und wählen dann das Diverse-Konto.

Für Diverse Geschäftspartner wird pro offenen Posten eine eigene Mahnung bzw. ein eigener Zahlungsträger erstellt (bei Stammgeschäftspartnern wird eine Gesamt-Mahnung bzw. ein Gesamt-Zahlungsträger je Geschäftspartner erstellt).

Einer Mahnung bzw. einem Zahlungsträger eines Diversen Geschäftspartners muss nach der Erstellung eine Diverse Adresse zugeordnet werden, da das Mahnschreiben /der Kontoauszug bzw. der Zahlungsträger sonst nicht zustellbar bzw. vollständig wäre.

Für den Ausgleich eines Offene-Posten-Kontos ist eine Zuordnung der diversen Adresse nicht erforderlich. Basis für den Offenen-Posten-Ausgleich ist die Rechnungs-Nr. (unabhängig, ob im Vorfeld eine Diverse Adresse zugeordnet wurde).

Diversen Adressen werden im Mahnwesen bzw. beim Erstellen von Zahlungen nur dann automatisch zugeordnet, wenn die entsprechende Diverse Adresse bereits im Buchungssatz des offenen Postens zugeordnet wird.

Automatische Zuordnung

Damit die Zuordnung über den Buchungssatz automatisch

durchgeführt werden kann, muss beim Anlegen der Diversen Adresse die Adressnummer gefüllt werden. Die Zuordnung der Diversen Adresse im Buchungssatz erfolgt:

a) im Buchungssatz über die Tastenkombination Strg + O. Hier kann eine vorhandene Diverse Adress-Nr. ausgewählt oder über die Visitenkarte neu angelegt werden.

- Oder -

b) durch Import eines Buchungsstapels (DATEV-Format), in dem das Feld Adress-Nr. gefüllt ist. Das Feld Adress-Nr. befindet sich beim Import in der Feldauswahl unter OPOS-Information | Diverse Adressnummer.

Manuelle Zuordnung

Wenn die Diverse Adresse nicht über den Buchungssatz zugeordnet werden kann, ist eine manuelle Zuordnung der Diversen Adresse bei Bearbeitung der erstellten Mahnungen / Zahlungen nötig.

Dazu wechseln Sie im Fenster zur Bearbeitung der erstellten Mahnungen / Zahlungsträger in die Registerkarte Adresse und klicken auf die Schaltfläche Auswahl Diverse; alternativ können Sie die benötigten Angaben direkt erfassen.

Textschlüssel

Textschlüssel (Sachverhalt Land- und Forstwirtschaft SKR 14) können ebenfalls mit dem DATEV-Format ausgetauscht werden.

Zahlungsbedingungen

Zahlungsbedingungen können ebenfalls mit dem DATEV-Format ausgetauscht werden.

4.1.2 Bewegungsdaten (Buchungssatz)

A) Grundbestandteile

Die Geschäftsvorfälle werden in Form von Buchungssätzen aufgezeichnet. Der DATEV-Buchungssatz besteht aus folgenden Grundbestandteilen (Muss-Angaben):

- Umsatz
- Soll-/Haben-Kennzeichen
- Konto
- Gegenkonto
- Belegdatum

Buchungen mit Umsatz '0' sind nicht zulässig.

Soll-/Haben-Kennzeichen

Das Soll-/Haben-Kennzeichen bezieht sich auf das Konto im Feld Konto. Ist ein Soll-Kennzeichen angegeben, wird der Betrag auf dem Konto im Feld Konto im Soll und auf dem Konto im Feld Gegenkonto im Haben gebucht. Ist ein Haben-Kennzeichen angegeben, erscheint der Betrag auf dem Konto im Feld Konto im Haben und auf dem Konto im Feld Gegenkonto im Soll.

Konto /Gegenkonto

Die Standardkontenrahmen von DATEV beinhalten 4-stellige Sachkonten und 5-stellige Personenkten. Diese können ggf. erweitert werden auf bis zu 8-stel-

lige Sachkonten und 9-stellige Personenkonten.

Die zu verwendenden Konten sollten nur nach Rücksprache mit dem steuerlichen Berater eingerichtet werden, da auch abweichende individuelle Kontenbelegungen möglich sind.

Belegdatum

Die Buchungsdaten dürfen nicht kalenderjahresübergreifend aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnung muss zum 31.12. des Jahres abgegrenzt werden.

Das Belegdatum im Buchungssatz darf nicht über dem Datum bis liegen. Ein Belegdatum vor dem Datum von ist dagegen möglich, aber nicht vor Wirtschaftsjahresbeginn (Datum von und Datum bis siehe Kapitel 3.5).

B) Optionale Felder

Kurs

Eine Kurseingabe ist erforderlich bei Buchungen in Währungen der EU-Mitgliedstaaten, die nicht den Euro eingeführt haben, und bei allen anderen Drittwährungen.

Der Kurs bezieht sich immer auf den Euro. Das bedeutet, dass die Kurseingabe immer in der Form

1 EUR = xxxx,xxxxxx WKZ

interpretiert wird. Dies gilt unabhängig davon, ob die Basiswährung der Buchführung auf EUR oder auf eine andere Währung lautet.

Die Kurseingabe kann bis zu 6 Nachkommastellen und maximal 4 Vorkomma- stellen beinhalten.

Beispiel für Buchführung (EUR)

Basiswährung der Buchführung: EUR (Euro)

Beleg über 1000,00 CHF zum Kurs von 1 EUR =

1,520400 CHF Datenaufzeichnung:

Feld	Wert
Umsatz	1000,00
WKZ Umsatz	CHF
Kurs	1,5204

Mit der Einführung des Euro wurde die Kursnotierung von der Preis- auf die Mengennotierung geändert. Eine Eingabe von z. B. 1 CHF = 0,80 EUR führt in der Umrechnung zu einem falschen Ergebnis. Die Kurseingabe wird in der Mengennotierung mit der Einheit 1, also wie bereits oben erwähnt, in der Form 1 EUR = 1,520400 CHF erwartet.

Belegfeld 1

Das Belegfeld 1 ist der „Schlüssel“ für die Verwaltung von Offenen Posten. Bei einer Zahlung oder Gutschrift erfolgt nur dann ein OP-Ausgleich, wenn die Belegnummer der Zahlung bzw. Gutschrift mit dem Belegfeld 1 identisch ist.

Folgende Zeichen sind zulässig: 0-9, A-Z, a-z sowie die Sonderzeichen \$, %, &, *, +, -, /

Belegfeld 2

Das Feld Belegfeld 2 benötigen Sie für die Offene-Posten-Buchführung (OPOS). Sie können in diesem Feld für eine Buchung zusätzliche Angaben zur Fälligkeitsermittlung oder zur Banksteuerung im Zahlungsvorschlag oder eine Belegnummer erfassen. Für die Hauptbuchführung ist dieses Feld ohne Bedeutung.

Die Erfassung einer Belegnummer ist zulässig, wenn eine Zahlungseingangs- oder Zahlungsausgangsbuchung bzw. eine Gutschrift vorliegt. Dazu können Sie einen alphanumerischen Wert eingeben (Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben sowie folgende Sonderzeichen: \$ & % * + - /). Andere Zeichen sind unzulässig (insbesondere Leerzeichen, Umlaute, Punkt, Komma, Semikolon und Doppelpunkt).

Folgende Eingaben können Sie im Belegfeld 2 vornehmen:

Ausgangsrechnung (Debitor-Soll-Buchung)

- Ein abweichendes Fälligkeitsdatum im Format TTMMJJ.
Hinweis: Erfassen einer Fälligkeit, die vor dem Belegdatum liegt
Das Erfassen einer Fälligkeit, die vor dem Belegdatum liegt, ist für Korrekturbuchungen (z. B. geplatzte Lastschrift) möglich. Voraussetzung ist, dass die Buchung auf ein Gegenkonto mit der Funktion Geldkonto erfolgt.
- Bei Nutzung des Zahlungsvorschlags geben Sie einen Schlüssel ein, bestehend aus 1 bis 4 Stellen:
Zwei Stellen von rechts: Festlegen der Zahlungsbedingungen 10-97: bei Nutzung der zentralen Zahlungsbedingungen z. B. Eingabe 15 für ZB 15
Dritte und vierte Stelle von rechts: Mandantenbank 1 bis 99, z. B. Bank 4: Eingabe 400
Die Schlüssel können miteinander kombiniert werden, z. B. Rechnung soll von Bank 44 mit der Zahlungsbedingung 15 beglichen werden: Eingabe 4415.
- Ausschluss aus dem Zahlungsvorschlag bzw. Mahnwesen: Eingabe einer 9.

Eingangsrechnung (Kreditor-Haben-Buchung)

- Ein abweichendes Fälligkeitsdatum im Format TTMMJJ.
Hinweis: Erfassen einer Fälligkeit, die vor dem Belegdatum liegt
Das Erfassen einer Fälligkeit, die vor dem Belegdatum liegt, ist für Korrekturbuchungen (z. B. geplatzter Scheck) möglich. Voraussetzung ist, dass die Buchung auf ein Gegenkonto mit der Funktion Geldkonto erfolgt.
- Bei Nutzung des Zahlungsvorschlags geben Sie einen Schlüssel ein bestehend aus 1 bis 4 Stellen:
Zwei Stellen von rechts: 1. Stelle Zahlungsartenschlüssel 1 bis 5 (aus MPD oder Kreditorensatz) oder bei Nutzung der zentralen Zahlungsbedingungen Eingabe 10-97.
Dritte und vierte Stelle von rechts: Mandantenbank 1 bis 99, z. B. Bank 4: Eingabe 400.
Die Schlüssel können miteinander kombiniert werden, z. B. Rechnung soll von Bank 44 mit der Zahlungsbedingung 12 beglichen werden: Eingabe 4412.
- Ausschluss aus dem Zahlungsvorschlag: Eingabe einer 9.

Zahlungseingang bzw. Zahlungsausgang oder Gutschrift (Debitor-Haben- bzw. Kreditor-Soll-Buchung)

- Eine beliebige bis zu 12 Stellen lange Belegnummer, z. B. Bankauszugsnummer, Kassenbuchseite etc.
Ausnahme: Unter Stammdaten | Mandantendaten | OPOS | Registerkarte Allgemein | Fälligkeit bei Gutschriften ermitteln haben Sie das Kontrollkästchen aktiviert. In diesem Fall werden Gutschriften wie Ein- und Ausgangsrechnungen behandelt (siehe folgenden Hinweis).
- Ausnahme: Ausschluss aus dem Zahlungsverkehr bzw. Mahnwesen: Eingabe einer 9.

Hinweis

Erfassen einer Fälligkeit bei Gutschriften

Gutschriften können analog zu Ausgangs- oder Eingangsrechnungen mit den Angaben zur Fälligkeitsermittlung, zur Banksteuerung im Zahlungsvorschlag oder als Ausschlusskriterium erfasst werden. Andere Eingaben werden als Belegnummer interpretiert. Die Eingabe einer Banksteuerung ist nur in Verbindung mit einer Zahlungskondition möglich.

Voraussetzung dafür ist, dass Sie für Debitoren bzw. Kreditoren unter Stammdaten | Mandantendaten | OPOS | Registerkarte Allgemein | Fälligkeit bei Gutschriften ermitteln das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert haben.

Als Gutschriften gelten alle Guthaben-Posten, die im Gegenkonto kein Geldkonto betreffen. Gutschriften, die als Generalumkehr gebucht werden, können ebenfalls mit einer Fälligkeit versehen werden.

Wenn Sie eine Gutschrift ohne Eingabe im Feld Belegfeld 2 oder mit einer Belegnummer erfassen, wird keine Fälligkeit ermittelt.

Ausschluss aus dem Zahlungsvorschlag bzw. Mahnwesen über Belegfeld 2 festlegen

Die Eingabe einer 9 bewirkt, dass dieser Posten nicht für den Zahlungsvorschlag und das Mahnwesen vorgeschlagen wird.

Skonto

Im Feld Skonto wird der Skontobetrag bei einer Zahlung angegeben.

Währungskennzeichen

Im Feld Währungskennzeichen wird der dreistellige ISO-Code der Währung auf- gezeichnet. Durch die Kennung wird definiert, in welcher Währung der Buchungssatz erfasst wurde (betrifft die Felder Umsatz und Skonto).

Buchungstext

Hier kann ein Buchungstext mit 60 Zeichen eingetragen werden. Zudem sind an der ersten Stelle des Buchungstextes folgende Steuerzeichen möglich bzw. nicht zulässig (Komma):

. (Punkt)

Die Eingabe des Zeichens "." an der ersten Stelle des Buchungstextes unterbricht die Raffung (Raffung siehe Kap. 4.5.1). Jede Buchung, bei der diese Bedingung erfüllt ist, wird aus der Raffung herausgenommen und einzeln auf dem Personenkonto gedruckt. Dann wird der Raffungsvorgang fortgesetzt.

! (Ausrufezeichen)

Die Eingabe des Zeichens "!" an der ersten Stelle des Buchungstextes steuert die Übernahme des Textes in das Verwendungszweckfeld im Zahlungsvorschlag. Durch die neuerliche Eingabe des Zeichens "!" wird der individuelle Verwendungszweck beendet; danach kann ein weiterer Buchungstext eingegeben werden.

, (Komma) ist nicht zulässig

Ein Komma an der ersten Stelle ist nicht zulässig.
Achtung: Die Buchung wird abgelehnt.

4.2 Umsatzsteuerbuchungen

Brutto-Prinzip

Bei DATEV wird die Umsatzsteuer stets aus den Brutto-Beträgen herausgerechnet. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass bei den Rechnungen die Umsatzsteuer nicht gesondert gebucht werden muss.

Die Steuerrechnung wird automatisch durchgeführt, wenn im Buchungssatz entweder ein sog. Automatik-Konto (automatisches Konto) oder ein Steuerschlüssel verwendet werden.

Achtung:

Die Angabe eines Steuerschlüssels und eines Automatik-Kontos in einem Buchungssatz ist nicht zulässig. Der Buchungssatz wird abgelehnt.

Automatische Konten haben eine Programmfunktion, die bewirkt, dass aus dem Brutto-Betrag der Buchung die Umsatzsteuer berechnet wird. Auf das Automatik-Konto bucht das Programm den um die Steuer verminderten Betrag. Die Umsatzsteuer selbst bucht das System automatisch auf das für den betreffenden Steuersatz vorgesehene Umsatzsteuer-Sammelkonto.

Aufhebung der USt-Berechnung

Sollen auf automatischen Konten Beträge ohne Steuer gebucht werden, muss im Feld BU-Schlüssel der Berichtigungsschlüssel 4 gesetzt werden. Durch diesen Berichtigungsschlüssel wird die Automatik des Kontos aufgehoben.

Umsatzsteuerschlüssel

Die Anwendung des Steuerschlüssels im Buchungssatz ist eine weitere Möglichkeit zur Berechnung der Umsatzsteuer. Über den Steuerschlüssel berechnet das Programm den USt-Betrag automatisch und bucht diesen anschließend auf das entsprechende Sammelkonto.

Achtung:

Die Angabe eines Steuerschlüssels und eines Automatik-Kontos in einem Buchungssatz ist nicht zulässig. Der Buchungssatz wird abgelehnt.

4.3 Zahlungsbuchungen mit Skontoabzug

Durch die zusätzliche Eingabe des Skontos in der Skontospalte besteht die Möglichkeit, die Skonti vom Programm automatisch buchen zu lassen. Voraussetzung ist, dass es sich bei der Buchung um eine Zahlungsbuchung handelt, bei der im Konto ein Geldkonto und im Gegenkonto ein Personenkonto oder ein Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto stehen. Abhängig vom im Buchungssatz angegebenen Steuerschlüssel wird das entsprechende Skonto-Sammelkonto (Gewährte Skonti/Erhaltene Skonti) bebucht und die Umsatzsteuer automatisch berichtigt.

Regeln

In der Umsatzspalte wird der tatsächliche Zahlungsbetrag eingegeben. In der Skontospalte steht der Skontobetrag stets einschließlich Umsatzsteuer (maximal 10 Stellen, davon 2 Nachkommastellen). Im Kontofeld steht ein Geldkonto, im Feld Gegenkonto ein Personenkonto oder Forderungs- und Verbindlichkeitskonto (ggf. mit Steuerschlüssel).

Umsatzsteuerberichtigung voller Steuersatz

Das Programm rechnet automatisch den vollen Steuersatz aus den Skontobeträgen heraus, ohne dass ein Steuerschlüssel eingegeben werden muss.

Andere Steuersätze

Der entsprechende Steuerschlüssel muss im Feld BU-Schlüssel eingegeben werden, z. B. der Steuerschlüssel 2 für 7 % Umsatzsteuer.

4.4 Zahlungsbuchungen bei Ist-Versteuerung

Durch die Buchung der Zahlung wird die Umsatzsteuer vom Programm automatisch umgebucht von Umsatzsteuer nicht fällig auf fällige Umsatzsteuer. Voraussetzung ist, dass es sich bei der Buchung um eine Zahlungsbuchung handelt, bei der im Konto ein Geldkonto und im Gegenkonto ein Personenkonto oder ein

Forderungskonto stehen. Abhängig von dem im Buchungssatz angegebenen Steuerschlüssel wird dafür der richtige Steuerbetrag errechnet.

Umsatzsteuerberechnung voller Steuersatz

Das Programm rechnet automatisch mit dem vollen Steuersatz, auch ohne die Eingabe eines Steuerschlüssels.

Andere Steuersätze:

Soll ein anderer Steuersatz berechnet werden, muss der entsprechende Steuerschlüssel im Feld BU-Schlüssel eingegeben werden, z. B. der Steuerschlüssel 2 für 7 % Umsatzsteuer.

4.5 Aufteilung von Rechnungen

Mehrere Positionen einer Rechnung müssen auf unterschiedliche Erlös- oder Wareneingangskonten aufgeteilt werden. Hierzu gibt es mehrere Wege.

Eingangsrechnung

Soll eine Eingangsrechnung auf unterschiedliche Wareneingangs- oder Aufwandskonten verteilt werden, kann über Steuerschlüssel oder über Automatik-Konten gebucht werden, um die Berechnung und Buchung der Vorsteuer vom Programm ausführen zu lassen.

Ausgangsrechnung

Soll eine Ausgangsrechnung auf verschiedene Erlöskonten verteilt werden, kann über Steuerschlüssel oder Automatik-Konten gebucht werden, um die Errechnung der Umsatzsteuer vom Programm ausführen zu lassen.

Achtung:

Die Mehrwertsteuer darf nicht direkt gebucht werden, da der Betrag sonst nicht in die Umsatzsteuer-Voranmeldung fließt.

Raffung oder Verrechnungskonto

Zur Verbuchung von aufgeteilten Rechnungen ergeben sich mehrere Möglichkeiten. Die gebräuchlichste ist, die Raffungsfunktion (siehe Kapitel 4.5.1) zu nutzen. Alternativ hierzu können die Beträge über ein Verrechnungskonto (siehe Kapitel 4.5.2) aufgeteilt werden.

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile.

Bei direkter Buchung und Raffung der Beträge beim Personenkonto wird für jeden Teilbetrag der Rechnung ein Buchungssatz aufgezeichnet. So können viele Buchungen mit kleinen Brutto-Beträgen entstehen. Viele kleine Brutto-Beträge erhöhen die Gefahr von Rundungsdifferenzen, da der Gesamt-Bruttobetrag in der Regel aus dem Gesamt-Nettobetrag berechnet wurde.

Bei Buchung über ein Verrechnungskonto kann man auf dem Personenkonto nicht mehr erkennen, auf welche Erlöskonten gebucht wurde. Der Bezug zwischen dem Personenkonto und den Erlöskonten geht verloren. Das hat verschiedene Auswirkungen auf die weitere Buchungsunterstützung, z. B. bei manueller Zahlungsbuchung mit Skontoabzug.

4.5.1 Direkt gebucht (Raffung)

Raffung (Standardvariante)

Sie können für jeden Teilbetrag der Rechnung einen Buchungssatz eingeben. Bei Personenkonten (Debitoren-, Kreditoren-Konten) werden Buchungen mit gleichem Belegdatum (Datum) und gleicher Rechnungsnummer (Belegfeld1) automatisch vom Programm zusammengefasst, man nennt dies Raffung. Eine Raffung ist bei

Debitorenkonten nur im Soll und bei Kreditoren-Konten nur im Haben möglich. (Hinweis: Buchungen ohne Belegnummer oder mit Belegnummer 0 und Generalumkehrbuchungen werden in die Raffung nicht einbezogen). Um bei Buchungen, die vom Programm gerafft werden, die Raffung zu unterbrechen, geben Sie bei der entsprechenden Buchung an der ersten Stelle im Feld Buchungstext einen Punkt (.) ein. Jede Buchung, bei der diese Bedingung erfüllt ist, wird aus der Raffung herausgenommen und einzeln auf dem Personenkonto gedruckt. Dann wird der Raffungsvorgang fortgesetzt. Diese Buchungen sind im Hinblick auf die zu buchende Umsatzsteuer auf zwei Wegen möglich:

Mit Steuerschlüssel

Die Umsatzsteuer ist als Gesamtbetrag auf der Rechnung ausgewiesen. Sie darf bei Ausgangsrechnungen aber nicht direkt gebucht werden (Brutto-Prinzip bei DATEV), da sonst die Umsatzsteuer-Voranmeldung falsche Werte enthalten würde. Der Rechnungsendbetrag wird brutto auf die Erlöskonten ohne Automatik verteilt, und die Umsatzsteuer wird durch den entsprechenden Steuerschlüssel vom System berechnet und auf das entsprechende Steuersammelkonto gebucht. Durch die gleiche Rechnungsnummer (Belegfeld 1) und das gleiche Datum der Buchungen werden die Beträge beim Personenkonto zusammengefasst (gerafft).

Mit Automatik-Konten

Der Rechnungsendbetrag wird brutto auf Erlöskonten (Automatik-Konten) gebucht. Durch die hinterlegte Kontenfunktion wird die Umsatzsteuer berechnet und auf das entsprechende Steuersammelkonto gebucht. Durch die gleiche Rechnungsnummer (Belegfeld1) und das gleiche Datum der Buchungen werden die Beträge beim Personenkonto zusammengefasst (gerafft).

4.5.2 Aufteilung über Verrechnungskonto

Alternativ bietet sich die Möglichkeit, den Gesamtbetrag zuerst auf ein Verrechnungskonto zu buchen und dann von dort die Teilbeträge auf die Erlöskonten zu verteilen. Dies ist im Hinblick auf die zu buchende Umsatzsteuer auf zwei Wegen möglich:

Verrechnungskonto ohne Automatik mit Steuerschlüssel

Die Umsatzsteuer ist als Gesamtbetrag auf der Rechnung ausgewiesen, sie darf bei Ausgangsrechnungen aber nicht direkt gebucht werden (Brutto-Prinzip bei DATEV), da sonst die Umsatzsteuer-Voranmeldung falsche Werte enthalten würde. Der Rechnungsendbetrag wird brutto auf ein Verrechnungskonto ohne Automatik mit Eingabe des entsprechenden Steuerschlüssels gebucht. Durch den Steuerschlüssel wird die Umsatzsteuer

berechnet und auf das entsprechende Steuersammelkonto gebucht.
Die einzelnen Warengruppen werden dann netto vom
Verrechnungskonto (ohne Steuerschlüssel, damit nicht doppelt
Umsatzsteuer errechnet wird) auf die entsprechenden Erlöskonten
(keine Automatik-Konten)

gebucht. Sind die entsprechenden Erlöskonten automatische Konten, muss
diese Buchung mit Berichtigungsschlüssel 4 für die Aufhebung der Automatik
gebucht werden.

Verrechnungskonto mit Automatik-Funktion

Alternativ dazu kann als Verrechnungskonto ein Automatik-Konto benutzt werden. Bei der folgenden Aufteilung des Rechnungsbetrags auf die verschiedenen Erlösgruppen muss dann jedoch die Automatik jeweils mit dem Berichtigungsschlüssel 4 (Aufhebung der Automatik) aufgehoben werden, damit die Umsatzsteuer nicht doppelt berechnet wird.

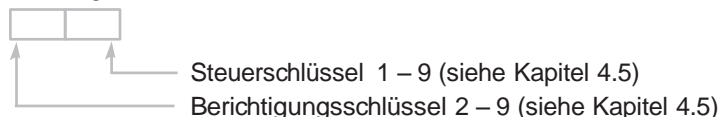
4.6 Berichtigung von Buchungen

Enthält ein Buchungssatz einen Fehler (z. B. eine falsche Kontonummer), kann bei der Korrektur mit Berichtigungsschlüsseln gearbeitet werden.

Berichtigungsschlüssel

1. Stelle des Buchungsschlüssels

Buchungsschlüssel



Der Berichtigungsschlüssel muss an der 1. Stelle von links des Feldes Buchungsschlüssel eingegeben werden (freie Stelle mit Null auffüllen) und bezieht sich auf den gesamten Buchungssatz.

Berichtigungsschlüssel 2 = Generalumkehr

Soll eine Buchung berichtigt werden, erfassen Sie diese als Gegenbuchung. Um zu verhindern, dass die Jahresverkehrszahlen auf den Konten durch Korrekturbuchungen aufgebläht werden, können Sie mit dem Generalumkehr-Schlüssel 2 arbeiten. Er bewirkt, dass die Berichtigung nicht auf der Gegenseite, sondern auf der gleichen Seite wie die ursprüngliche Buchung mit einem – (Minuszeichen) dargestellt wird.

Der Berichtigungsschlüssel 2 kann auch verwendet werden, wenn kein USt-Schlüssel im Buchungssatz vorkommt. Dann muss die 2. Stelle mit einer 0 gefüllt werden.

Nach Berichtigung durch Generalumkehr muss im zweiten Schritt der richtige Buchungssatz eingegeben werden.

Ab der Programmversion 7.1 der DATEV-Rechnungswesen-Programme (August 2018) können Sie ab dem Wirtschaftsjahr 2018 zusätzlich zu den bisherigen einstelligen / zweistelligen Steuerschlüsseln die neuen dreistelligen / vierstelligen Steuerschlüssel verwenden. Eine Einstellung der ein-/zweistelligen Steuerschlüssel ist nicht geplant.

Mit den neuen Steuerschlüsseln können alle relevanten Steuersachverhalte ohne Einrichtung von individuellen Steuerschlüsseln in der Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA) und Umsatzsteuererklärung (UStE) abgebildet werden.

Gleichzeitig wird die Generalumkehr von den Steuerschlüsseln entkoppelt. Bei Verwendung der neuen dreistelligen / vierstelligen Steuerschlüssel muss bei der Generalumkehr das Feld 118 beim Buchungsstapel und das Feld 97 bei den wiederkehrenden Buchungen entsprechend gefüllt werden.

Vergleiche auch [Info-Doku 1001989](#)

Berichtigungsschlüssel 4 = Aufhebung der Automatik

Der Schlüssel 4 bewirkt die Aufhebung der Automatik-Funktion (USt-Automatik) der im Buchungssatz angesprochenen Konten.

Berichtigungsschlüssel 8 = Generalumkehr bei Funktionssperre

Buchungen, bei denen Sie durch Berichtigungsschlüssel 4 die Funktion gesperrt haben, können mit Generalumkehr-Schlüssel 8 berichtigt werden.

Berichtigungsschlüssel 7

Eine Generalumkehr einer Buchung mit individuellem USt-Schlüssel erreichen Sie durch Schlüssel 7 (70 – 79). Die Wirkung entspricht der des Generalumkehr-Schlüssels 2.

Individueller Steuerschlüssel	Zugehöriger Generalumkehr-Schlüssel
50	70
51	71
52	72
...	...
59	79

Berichtigungsschlüssel 9 = Aufzuteilende Vorsteuer

Vorsteuerbeträge werden bei Angabe dieses Schlüssels auf das Konto (je nach Steuersatz) Aufzuteilende Vorsteuer gebucht. Je nach zugrunde liegendem Sachverhalt muss in anrechenbare und nicht anrechenbare Vorsteuer (Umbuchungen) aufgeteilt werden.

Berichtigungsschlüssel 3 = Generalumkehr bei aufzuteilender Vorsteuer Dieser Schlüssel muss verwendet werden, wenn ein Buchungssatz, bei dem Schlüssel 9 (Aufzuteilende Vorsteuer) angegeben wurde, mit Generalumkehr berichtigt werden soll.

4.7 Eröffnungsbilanz-Werte und Summenvorträge

EB-Buchungen Jahresübernahme

In der Regel ist diese Eingabe nur bei der Neuanlage einer DATEV-Buchführung notwendig. In den Folgejahren werden die Salden automatisch durch die Saldenübernahme als EB-Werte ins neue Wirtschaftsjahr übernommen.

EB-Werte Sachkonten (SKR 03)

EB-Werte Sachkonten werden mithilfe des Kontos 9000 vorgetragen.

EB-Werte Personenkonten (SKR 03)

Über das Konto 9008 können die EB-Werte der einzelnen Debitorenkonten erfasst werden.

Über das Konto 9009 können die EB-Werte der einzelnen Kreditoren-Konten erfasst werden.

Die Kontokorrent-Sammelkonten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Konten 1400 im SKR03 und 1200 im SKR04) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Konten 1600 im SKR03 und 3300 im SKR04) dürfen nicht direkt gebucht werden. Die Buchung erfolgt über die einzelnen Personenkonten.

Summenvortrag 9090

Bei einer Umstellung auf das DATEV-System während des Wirtschaftsjahres wer-

den die Summen (Jahresverkehrszahlen) der Konten durch Einsatz des Kontos 9090 vorgetragen.

Ein Summenvortrag auf Automatik-Konten löst keine Steuerrechnung aus.

Regeln

Bei den Konten 9000, 9008, 9009 und auf allen im Buchungssatz angesprochenen Personen- und Sachkonten wird in der Textspalte automatisch

EB-BUCHUNG angezeigt; es sei denn, Sie haben im Buchungssatz einen individuellen Text erfasst.

4.8 EU-Buchungen

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) und Steuersatz im Bewegungssatz

Buchungen nach dem Binnenmarktgesetz sind nach den bereits beschriebenen Grundregeln aufzuzeichnen, jedoch kann der Buchungssatz um zwei Felder ergänzt werden: Dies sind die USt-IdNr., bestehend aus dem EU-Länderkürzel und der Identifikations-Nr., und das Feld für den Umsatzsteuersatz des anderen EU-Mitgliedstaates.

Die USt-IdNr. ist eine mehrstellige Buchstaben-Zahlen-Kombination. Zwei Buchstaben am Anfang kennzeichnen als EU-Länderkürzel den jeweiligen Mitgliedstaat, z. B. DE für Deutschland. Dem folgen höchstens 13 Stellen mit einer Zahlen- oder Buchstaben-Zahlen-Kombination.

Der Steuersatz berücksichtigt den Steuersatz des anderen EU-Mitgliedstaates, der allerdings nur bei bestimmten Vorgängen anzusetzen ist.

Hinterlegung der USt-IdNr. in den Stammdaten

Bei Debitoren- /Kreditorenkonten kann die für den jeweiligen Debitor /Kreditor vergebene USt-IdNr. gespeichert werden. Handelt es sich bei einer Buchung um einen EU-Geschäftsvorfall, wird auf diese USt-IdNr. zugegriffen. Eine im Buchungssatz mitgegebene USt-IdNr. hat jedoch Vorrang.

Automatische Konten für EU-Buchungen

Alternativ zu Steuerschlüsseln sind automatische Konten in den DATEV-Kontenrahmen eingerichtet.

EU-Umsatzsteuerschlüssel und automatische Konten

Die Umsatzsteuerschlüssel oder automatische Konten bewirken bei der Angabe im Buchungssatz, dass ggf. vom Programm automatisch der USt-Betrag berechnet und auf das entsprechende Sammelkonto gebucht wird. Vorgänge des innergemeinschaftlichen steuerpflichtigen Erwerbs (EU-Umsatzsteuerschlüsseln 18/19 bzw. Berichtigungsschlüsseln 68/69) müssen netto gebucht werden. Außerdem wird durch den USt-Schlüssel die jeweilige Buchung in der Umsatzsteuer-Voranmeldung und anderen UStG-relevanten Auswertungen berücksichtigt. Alternativ zu den Umsatzsteuerschlüsseln bewirken dies standardmäßig vordefinierte oder individuell eingerichtete Automatik-Konten (siehe Tabelle der EU-Konten). Bei Geschäftsvorfällen, wie z. B. der Lohnveredelung, kann nicht über EU-Umsatzsteuerschlüssel gebucht werden; dafür stehen eigens eingerichtete Automatik-Konten zur Verfügung. Die Angabe eines Steuersatzes im Feld Steuersatz ist nur in Verbindung mit dem EU-Umsatzsteuerschlüssel 10 zulässig.

Achtung:

Die Angabe eines Umsatzsteuerschlüssels und eines Automatik-Kontos in einem

Buchungssatz ist nicht zulässig. Der EU-Umsatzsteuerschlüssel wird im Feld BU-Schlüssel eingetragen und bezieht sich auf den gesamten Buchungssatz.

Einsatz von EU-Berichtigungsschlüssel mit der Funktion „Generalumkehr“ Der 2-stellige Berichtigungsschlüssel mit der Funktion Generalumkehr wird wie der Umsatzsteuerschlüssel im Feld Buchungsschlüssel eingegeben.

Er bewirkt bei Gegenbuchungen, d. h. bei Wiederholung des falschen Buchungssatzes und Eingabe des Umsatzbetrags mit umgekehrten Vorzeichen, dass bei allen durch den ursprünglichen Buchungssatz angesprochenen Konten der Betrag auf der gleichen Seite wie die ursprünglich falsche Buchung mit negativem Vorzeichen dargestellt wird. Das Aufblähen der Jahresverkehrszahlen wird so verhindert. Nach der Berichtigungsbuchung mit diesem Generalumkehr-Schlüssel muss im zweiten Schritt der richtige Buchungssatz erfasst werden.

Skontobuchungen

Bei Zahlungsbuchungen zu EU-Geschäftsvorfällen kann der Skontobetrag im Skontofeld erfasst werden, wenn dabei die passenden EU-Umsatzsteuer- bzw. Berichtigungsschlüssel im Buchungssatz mit angegeben werden.

4.9 Tabelle möglicher Buchungssatztypen für die Anlagenbuchführung

Sachverhalt	Buchungssatztyp
-------------	-----------------

Normalabschreibung	N
Sonderabschreibung	S
Sonderabschreibung § 7g	SG
Teilwertabschreibung	T
Bilden Sonderposten	S01
Auflösen Sonderposten	L
Ausbuchen Sonderposten	P
Abgänge (Restbw. Buchgew.)	AG
Abgänge (Restbw. Buchverl.)	AV
Auflösung öffentl. Zuweisung	O
Auflösung nicht-öffentl. Zuweis.	F
Zuschreibung	Z
Zuschr. Sonderabschreibung	ZS
Zuschr. Währungsausgleich	W
GWG-Vollabschreibung	G1
Erhöhung Vorst. unbewegl. Inv.	UE
Erhöhung Vorst. bewegl. Inv.	BE
Verminderung Vorst. unbewegl. Inv.	UV
Verminderung Vorst. bewegl. Inv.	BV
Erhöhung Vorst. Umlaufvermögen	UVE
Verminderung Vorst. Umlaufver.	UVV
BilMoG Zusätzl. N-AfA (Gewinnrücklage)	M01
BilMoG Zusätzl. N-AfA (a.o. Ertrag)	M02
BilMoG Rückg. S-AfA (Gewinnrücklage)	M03
BilMoG Rückg. S-AfA (a.o. Ertrag)	M04
BilMoG Rückg. SoPo S-AfA (Gewinnrücklage)	M05
BilMoG Rückg. SoPo S-AfA (a.o. Ertrag)	M06
BilMoG Rückg. AHK-Abzug (Gewinnrücklage)	M07
BilMoG Rückg. AHK-Abzug (a.o. Ertrag)	M08
BilMoG Rückg. SoPo AHK-Abzug (Gewinnrücklage)	M09
BilMoG Rückg. SoPo AHK-Abzug (a.o. Ertrag)	M10

Sachverhalt	Buchungssatztyp
Kalkulatorische Zinsen	K

Auflösen AHK-Abzug	C
Auflösen AHK-Abzug § 6b EStG	C01
Auflösen AHK-Abzug Abs. 35 EStR	C02
Auflösen AHK-Abzug § 6d EStG	C03
Auflösen AHK-Abzug § 1 EntwLStG	C04
Auflösen Bewertungsreserve § 12 EStG	C05
Auflösen Bewertungsreserve § 13 EStG	C06
Auflösen Bewertungsreserve § 10a EStG	C07
Auflösen Bewertungsreserve § 10c EStG	C08
Auflösen AHK-Abzug §7g(2) EStG	C09
Bilden AHK-Abzug §7g(2) EStG	B09
S.-AfA AHK-Abzug §7g(2) EStG	B10
Zuweisung Bewertungsreserve §7a EStG	B11
Auflösen Bewertungsreserve §7a EStG	C11
Normalabschreibung	N
Sonderabschreibung	S
Teilwertabschreibung	T
Bilden Sonderposten	S01
Auflösen Sonderposten	L
Ausbuchen Sonderposten	P
Abgänge (Restbw. Buchgew.)	AG
Abgänge (Restbw. Buchverl.)	AV
Auflösung öffentl. Zuweisung	O
Auflösung nicht-öffentl. Zuweis.	F
Zuschreibung	Z
Zuschr. Sonderabschreibung	ZS
Zuschr. Währungsausgleich	W
GWG-Vollabschreibung	G1

Sachverhalt	Buchungssatztyp
Auflösung GFB/FBiG steuerpflichtig	OS

Auflösung GFB/FBiG steuerfrei	ON
Kalkulatorische Zinsen	K
SOPO Rücklage §3 ZonenRfG	S02
Aufl. SOPO Rückl. §3 Zon.RfG	L02
Ausb. SOPO §3 ZonenRfG	P02
SOPO Rücklageant. §82d EStG	S07
Aufl. SOPO Rückl. § 82d EStG	L07
Ausb. SOPO §82d EStG	P07
SOPO Rücklageant. § 7g EStG	S10
Aufl. SOPO Rückl. § 7g EStG	L10
Ausb. SOPO §7g EStG	P10
SOPO Rücklageant. § 7d EStG	S42
Aufl. SOPO Rückl. § 7d EStG	L42
Ausb. SOPO §7d EStG	P42
SOPO Rücklage. § 14 BerlinFG	S14
Aufl. SOPO Rückl. §14 BerlinFG	L14
Ausb. SOPO §14 BerlinFG	P14

4.10 ANSI-Tabelle

Der Windows-Standardzeichensatz ANSI kann im Betriebssystem eingestellt werden. Hierfür sollte die Einstellung Westeuropäisch (Windows, entspricht der CodePage 1252) verwendet werde